PLUStille

MITGLIEDERNEWSLETTER

Ausgabe November 2023

CISV
DARMSTADT Plus

CISV Germany
Darmstadt
Building global friendship

Die Darmstadt PLUStille

1. **EINblick**
   - Aktive unseres Vereins
2. **RÜCKblick**
   - Vereinsleben vor Ort
     - Triff uns vor Ort
     - CISV Darmstadt Plus Stammtisch im Ararat
     - Ehemaligenstammtisch
     - Vorbereitungswochenende in Worms mit Mitgliederversammlung im Bioversum
     - Inspiration, Austausch und Jahrmarkt: Mein CISV-Schulungswochenende
     - Geburtstagsfeier bei MaWi
     - Komiteetreffen
     - Herbsttagung
     - Ehrung der Stadt Darmstadt für ehrenamtliches Engagement
     - Fundraising:
       - Fazit Fundraising
       - Ludwig-Metzger-Preis der Sparkasse
       - Aktion Förderpenny
       - Finanzielle Förderung unserer Teilnehmenden
     - JB – Junior Branch
     - Hosting:
       - Seminar Camp 23 in Kranichstein
       - Bericht eines Teilnehmenden
       - Leben in der Schule
       - Youth Meeting Spark in the Dark 22/23
   - Programmsaison 23
     - Village
     - Youth Meeting
     - Step Up
     - Interchange
     - Seminar Camp
3. **AUSblick**
   - VORSCHAU auf das STEP UP 2024 bei uns !!!
   - Ziele für die Chapterentwciklung 2024
   - Ein Ort zum Träumen
   - MfG mit freundlichen Grüßen - CISV kürzt ab!
   - Werbeblock – à la ChatGPT
   - Termine

Darmstadt PLUStille 23:
Herausforderungen als Gemeinschaft meistern!

Draußen geht gerade die Welt unter, drinnen werden Kerzen angezündet. Bildlich gesprochen, aber auch übertragen: draußen in der Welt ist gerade vieles schwer und vor allem für unsere Kinder ganz schwierig zu verstehen und auszuhalten. Drinnen in der Gemeinschaft können wir hier eine Möglichkeit des Zusammenseins bieten. Durch gemeinsames Erleben und gemeinsame Freude bereiten wir unseren Kindern ein Stück heile Welt und besprechen die Dinge, die sie nicht greifen können, in angemessener Art und Weise. CISV kann nicht dafür sorgen, dass sofort Frieden auf der Welt eintritt, wir können nur dazu beitragen, eine starke und friedensorientierte Zivilgesellschaft zu formen und zu erhalten. CISV Erlebnisse zeigen uns immer wieder - und das seit mehr als 70 Jahren - dass “die Anderen” gar nicht so anders sind und wir uns trotz etwaiger Unterschiede gut verstehen können; dass wir gemeinsam lachen und weinen; dass der persönliche Kontakt tausendmal mehr wert ist als eine online Verbindung; dass anders sein spannend ist und ich, so wie ich bin, ein wertvoller Mensch bin! CISV ist für uns deshalb nicht ein Verein wie jeder andere, für uns ist es eben diese Gemeinschaft und diese Verbindung zu Menschen überall auf der Welt, Menschen allen Alters, alle mit dem hehren Wunsch “Peace one Day”.

Die fantastischen Vier singen:
Ja, Mann, denn allein sein ist out
Vorbei ist die Zeit, in der man keinem mehr traut
Falls sie dich fragen: „Bist du allein hier?“
Sag ihnen: „Nein, denn ich bin mit allen hier“

Gemeinsam blicken wir auf ein Jahr voller toller Erlebnisse zurück! Auf den folgenden Seiten könnt ihr davon lesen: Von Zusammenkünften vor Ort, kleinen Wanderungen, Stammtischen oder Planungstreffen. Von Erfahrungen in Winter-, Oster- und Sommercamps, von großen und kleinen, jungen und älteren Menschen. Und nicht zuletzt von großen Projekten, die wir dank der Gemeinschaft hier vor Ort organisiert und durchgeführt haben! Das Jahr 2023 begann mit einem Youth Meeting, im Sommer hatten wir Seminarcamper:innen zu Besuch und Anfang November die große Jahrestagung von CISV Germany (Herbsttagung). Alles möglich, weil jede:r ihren/seinen Teil beiträgt, so gehört zusammen sein!

Wir sind zusammen groß
Wir sind zusammen eins
Komm lass ‚n bisschen noch zusammen bleiben

Danke für ein tolles Jahr!
Auf ein Neues mit stets einem kleinen Friedenswink am Horizont!

Danke für euer Vertrauen in uns!
Euer Vorstand

Darmstadt PLUS? Was ist das eigentlich?

Das Chapter Darmstadt trägt seit zwei Jahren den inoffiziellen Namen “Darmstadt PLUS” und möchte damit zum Ausdruck bringen, dass wir offen sind für unsere Mitglieder in nah und fern, für ihre unterschiedlichen Gesinnungen, Orientierungen und Wünsche, solange wir nur menschlich korrekt und respektvoll miteinander umgehen! Seit Jahren haben wir viel über Diversität im Chapter diskutiert, sei es um LGBTQiA+ Themen, sozioökonomische Vielfalt oder einfach den Fakt, dass die meisten Mitglieder gar nicht in Darmstadt leben und sich trotzdem mit diesem Verein identifizieren können sollen.

Das “Plus” verstehen wir als positives Zeichen, das vielfältige Aussagen transportiert. Ganz im Sinne der CISV Content Area “Diversity, Equity and Inclusion”, steht PLUS für alle diese Begriffe und Themenfelder.

PLUS, damit ist jede:r von euch gemeint! Egal wo ihr wohnt, was eure Nationalität, Hautfarbe ist, egal wie ihr euren Kaffee trinkt oder das Ei am liebsten esst, egal wen ihr liebt oder wie ihr euch gerade fühlt, Darmstadt PLUS umschließt alle, die gerne dabei sein möchten! Mit unserer Reihe CISV bei MIR sind wir auch vor Ort bei euch, wollen euch treffen und sehen, WO man auch Darmstadt PLUSer:in ist!! Kommt doch ‘24 mal vorbei und seid dabei!

PLUS, Für das Extra obendrauf; PLUS, Für Dich und Mich; PLUS, für alle!

CISV

DARMSTADT *Plus*

EINblick
Vorstellung Aktive

Moin,

ich bin - nach einer kurzen Unterbrechung von 2020 bis 2023 – seit 2014 für die Finanzen des Vereins zuständig. Nicht, weil ich aus dem Banken- oder Versicherungsbereich komme und mein Beruf zum Hobby machen wollte. Ich bin in den 80er und 90er Jahren des letzten Jahrtausend mit CISV in Hamburg groß geworden, hab da so gut wie alle Programme als Teilnehmer sowie als Staff bzw. Leader mitgemacht und wollte dem Verein "etwas zurückgeben" – und da war dann beruflich und familiär bedingt Darmstadt der am nächsten liegende Ortsverein. Meinen ältesten Sohn und meine Stieftochter konnte ich auch vom CISV überzeugen.

Neben der Kasse kümmere ich mich auch um:

- die Mitgliederverwaltung
- die Internetinhalte vom CISV Darmstadt
- die SocialMedia-Inhalte bei Facebook und Instagram vom CISV Darmstadt
- die Zugriffsadministration auf die G-Suite vom CISV Darmstadt

Sven

Kassenwart

Du kennst dich mit einem der Themen aus und möchtest dich da engagieren? Gerne - sprich mich an und dann schauen wir gemeinsam, ob deine Vorstellung vom "To Do" passt und überhaupt was für dich ist.

Warum auch immer ich mit einem Küchengerät posieren sollte … Wer kennt es nicht, das Kiwi-Schälgerät.

Hallöchen!!

Ich bin Carlotta Dorigatti und seit Anfang dieses Jahres LJR in Darmstadt.

Seit April diesen Jahres bin ich stolze 18 Jahre alt und habe mein letztes Jahr an der FOS angefangen, dass heißt nächstes Jahr Fachabi und doppelt Zeit für die JB!

Insgesamt habe ich an 5 CISV Camps teilgenommen. Mit 11 bin ich das erste mal mit CISV weggeflogen, direkt mal nach Mittelamerika ins wunderschöne Guatemala. Seitdem ist CISV ein Teil meines Lebens, auch wenn es mal Pausen gab.

Dieses Jahr hat mein Jahr in Brasilien im Seminarcamp begonnen und genau so ging es auch weiter. Hamburg, Lissabon, Wien und dann Queretaro. Ich bin der JB so unglaublich dankbar, dass ich soviel erleben und so viele tolle Menschen kennenlernen darf.

Außer CISV lese ich sehr gerne, mache viel mit meinen Freunden, mit meiner Familie und man findet mich selten ohne Kopfhörer rumlaufen. Wenn man es noch nicht gemerkt hat LIEBE ich reisen. Am liebsten wäre ich die ganze Zeit unterwegs.

Mein Lieblingsküchengerät ist die Pfanne (vor allem die neue die mein Papa gekauft hat)! Ich mache fast alles in einer Pfanne. Chinesische Nudeln kochen, Gemüse braten, man kann wirklich alles in einer Pfanne machen wenn man nur möchte. Ich fühle mich auch bisschen wie Rapunzel mit ihrer Pfanne, vielleicht mag ich sie auch nur deswegen so sehr. Wer weiss ;)

Carlotta

Local Junior

Representative

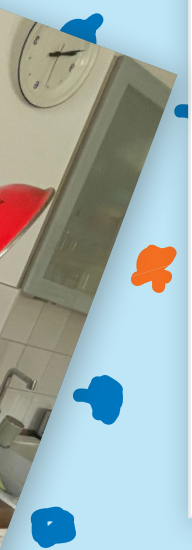
(LJR)

Jedes Jahr wählt die JB, die Junior Branch, oder auch die Junior:innen (grob gesagt alle zwischen 15 und 25) eine:n neue:n Junior:innenvertreter:in für zwei Jahre. Das Team der LJRs setzt sich also immer aus einem Senior LJR (bereits ein Jahr im Amt) und einem Junior LJR zusammen.

Dieses Jahr suchen wir DICH!

Was sind deine Aufgaben? Du bist Ansprechpartner:in für die LJRs aus den anderen Chaptern und für alle Junior:innen im Chapter Darmstadt. Du bist Teil unseres Vorstands und nimmst, wenn möglich, an unseren Vorstandssitzungen teil, lachst mit uns, quatscht über Küchengeräte und die Gegenwart und Zukunft unseres Vereins. Als LJR bist Du zuständig, dass vor Ort Aktivitäten in der JB organisiert werden, z.B. Minicamps, Ausflüge auf den Weihnachtsmarkt, thematische Abende, Mosaiks … worauf wir in der JB Lust haben!

Musst du die alle selbst organisieren? Nein! Baue ein schlaues Netzwerk aus aktiven Junior:innen, hab Spaß mit anderen jungen Menschen, begeistere sie für die JB und unseren Verein. Hilf uns, die next generation Leader und Staffs heranzuziehen, die uns auch in Zukunft einen aktiven und sympathischen Verein garantieren. Unser:e LJRs fahren auch zu nationalen Junior:innenwochenenden und repräsentieren unser Chapter. Nebenbei gibt es Zeit mit den nicesten Menschen aus ganz Deutschland und eine Menge Fun! Hast Du Bock? Dann melde Dich per Mail **ljr.da@cisv.de** *.*



Local Junior Representative (LJR)

Hallo zusammen,

ich heiße Sylv Baumann und wohne mit Mann und Katze in Griesheim. Ich bin schon sehr lange aktiv im Hosting-, früher Villagekomitee. Dort war ich im Lauf der Zeit für alle möglichen Aufgaben zuständig. Inzwischen kümmere ich mich um die Organisation der Helfer:innen, wenn wir Gastgeber für ein Village oder Step Up sind und sorge dafür, dass am letzten Tag alle Delegationen rechtzeitig zu ihren Zügen oder Fliegern kommen.

Privat habe ich Jahrzehnte beim Pflegekinderdienst des Landkreises gearbeitet, bin aber seit gut zwei Jahren in einem eher unruhigen Ruhestand. Ich habe das große Glück, dass meine beiden Enkelkinder im Ort wohnen. Ansonsten bin ich aktiv in einem Kulturverein, mache regelmäßig Ordnung in einem öffentlichen Bücherschrank, lese, nähe, reise gern….

Bei CISV hält mich die immer wiederkehrende Freude, die ankommenden Kinder und Jugendlichen zu einer internationalen besonderen Gemeinschaft wachsen zu sehen, was man besonders gut von einem Arbeitsplatz in der Campküche aus miterleben kann. Gerade für Eltern, die keine CISV-Kinder sein konnten, kann ich nur mehrere Abende in der Küche empfehlen, wenn ihr erfahren wollt, warum Eure Kinder so viel reifer zurückgekommen sind!

Viel Arbeit, aber umso mehr Freude bringt darüber hinaus die Mitarbeit im Hostingkomitee! Dort brauchen wir dringend Verstärkung! Es ist toll, zusammen jungen Menschen einen erlebnisreichen CISV-Sommer zu organisieren und sie so fit zu machen für die Zukunft!

Ich koche gern und probiere viel Neues. Deshalb ist mein Lieblingsküchengerät meine ständig wachsende Kochbuchsammlung!

Sylv

Hosting Komitee

Hallo zusammen,

ich bin der Thore und bin mittlerweile seit 10 Jahren im Seminarcampkomitee und betreue genauso lange schon die Minicamps.

Durch meinen alten Herren bin ich mit 11 nach Italien gefahren und habe danach eine lange Pause gemacht. Zurück gekommen bin ich für das Seminarcamp und begleite mit Begeisterung immer wieder Programme.

In meinem normalen Leben lerne ich im Studium über Physik, Elektronik und Informatik und in meiner Freizeit gehe ich Bouldern oder sitze am PC (meine edle Blässe beschützend)

Mein Lieblingsküchengerät ist mein Herd. Ich essen nämlich gerne warmes Essen. Und womit könnte ich besser alles mögliche an warmem Essen zubereiten als mit einem Herd?

Tschö

Thore

Seminar Camp

Komitee

Ich bin Barbara Reichenberg, 61, Mutter einer Tochter Marly, die dieses Jahr als Betreuerin mit 14 Jährigen weggefahren ist. Außerhalb von CISV bin ich Sozialpädagogin und arbeite mit erwachsenen psychisch kranken Menschen.

Ich engagiere mich seit vielen Jahren in unserem Chapter im Hosting Komitee. Das heißt, ich organisiere und plane im Team, wenn wir hier in Darmstadt ein Camp anbieten, was richtig Spaß macht!

Ich würde mich riesig freuen, für kleine oder größere Aufgaben, Unterstützung in unserem Team zu bekommen.

Es ist toll die verschiedenen Aufgaben auf mehreren Schultern zu verteilen.

Melde Dich bei Interesse bei: Hosting.da@cisv.de Mein Lieblingsküchengerät ist übrigens ein gut schneidendes „Kneipchen“. !

Barbara

Hosting

Komitee

Hallo, mein Name ist Barbara Moll und ich wohne in Offenbach. Dort betreibe ich mit meinem Mann Axel eine kleine private Musikschule, außerdem mache ich Führungen im Jüdischen Museum in Frankfurt. Unsere Tochter Katharina ist schon erwachsen und lebt ebenfalls in Offenbach. Inzwischen bin ich stolze Oma und hoffe, auch meine Enkelin Sophie in ein paar Jahren für CISV begeistern zu können. In meiner Freizeit lese ich und bewege mich gerne: Fahrradfahren, Schwimmen, Gymnastik und Walken in

moderatem Tempo.

Meine erste CISV-Erfahrung war 1975 mit elf Jahren in einem Village in Bursa/Türkei. Danach war ich noch im Interchange in Padua, JC in unserem Darmstädter Village und bei den Junioren aktiv. Auch meine beiden Geschwister waren mit CISV unterwegs, meine Mutter hat eine Delegation nach Italien begleitet. Die Erlebnisse mit CISV waren für mich prägend, daher ist es mir wichtig, den Spirit von CISV weiterzutragen. Seit einigen Jahren bin ich im Hosting-Komitee aktiv und dort verantwortlich für die Suche nach Staffs und Leader:innen. Außerdem organisieren wir die Vorbereitung und Durchführung der vom Chapter Darmstadt ausgerichteten Programme. Das ist viel

Barbara

Hosting

Komitee

Arbeit, aber es macht Spaß mit einem tollen Team zusammenzuwirken und etwas auf die Beine zu stellen. Es ist immer ein Erlebnis, Einblicke in ein laufendes Camp zu bekommen und ein Teil davon zu sein, dass alles läuft. Den Kontakt mit den Teilnehmenden, egal ob Kids, Jugendliche oder Erwachsene, empfinde ich als großes Glück und horizonterweiternd.

Mein Lieblingsküchengerät ist mein Handmixer, weil ich super gerne backe. Ob Mürbeteig, Rührteig, Waffelteig, Schlagsahne oder Buttercreme, mit dem Rührgerät ist alles ruckzuck fertig.

RÜCKblick

Triff uns vor Ort!

Meistens sehen wir uns an den Terminen rund um die Camps, also am Infonachmittag oder den Vor- und Nachbereitungsterminen. Doch auch dazwischen gibt es immer wieder Möglichkeiten, Freunde zu treffen und eine gute Zeit miteinander zu verbringen, zum Beispiel bei den Mini Camps, die von der JB ausgerichtet werden. Die machen Lust auf mehr CISV und verkürzen die Zeit zwischen den großen Camps.

Damit auch die Familien mitbekommen, was wir bei CISV so machen, gibt es auch einige Möglichkeiten zusammen mit den Kindern CISV zu erleben. In diesem Jahr zum ersten Mal beim Mixtape, einem gemeinsamen Mini Camp mit einem zum Teil getrennten und zum Teil gemeinsamen Programm für Erwachsene und Kinder im Jugendhof Bessunger Forst. Das hat uns so gut gefallen, dass es sicher nicht das letzte Mal war.

Bei unseren CISV bei MIR-Veranstaltungen treffen wir uns an einem schönen Ort, um dort gemeinsam zu wandern wie in den letzten beiden Jahren bei der Winterwanderung im Taunus oder um zu klönen und zu rätseln, wie bei den Outdoor-Escape-Spielen im bioversum in Darmstadt-Kranichstein. Hast du auch einen tollen Ort bei dir in der Nähe, der sich für einen Ausflug eignet und du möchtest gerne ein CISV bei MIR dahin organisieren? Dann melde dich gerne bei uns. Wir freuen uns immer über neue Ideen.

Bei unserem Chapter Day im Mai mit Mitgliederversammlung und anschließendem Grillfest waren viele unserer Aktiven und diesjährigen Leader:innen mit dabei und natürlich auch viele Familien, deren Kinder in diesem Jahr unterwegs waren oder die sich bei unserem Workshop für interessierte Eltern informierten, was die Kinder so in den Camps erwartet. Mit Barbara, Uli, Leo und Scarlett hatten wir viele verschiedene Einblicke in die Camps, sowohl organisatorischer Art vom Sending und Hosting, als auch die Sicht auf die Camps als Kitchenstaff und JC. So konnten wir den Eltern nicht nur ihre Fragen beantworten, sondern sie auch mit Energizern und Kiitos zum Mitmachen bringen. Diesen Workshop werden wir sicher in unser Programm mit aufnehmen und beim nächsten Chapter-Day wieder anbieten. Nachdem wir im letzten Jahr den Chapter Day im Januar bei eisigen Temperaturen hatten, genossen wir diesmal das tolle Frühlingswetter im Freilandlabor des bioversums in Kranichstein.

– Scarlett

Wanderung im Taunus

Kletterwald

Stadtführung Seligenstadt

Wanderung
im Taunus

Naturehunt im Bioversum

Weihnachtsmarkt Heidelberg

CISV Darmstadt Plus Stammtisch im ARARAT

Wie Ihr alle wisst, findet immer am letzten Freitag im Monat unser CISV Darmstadt Stammtisch im Restaurant Ararat in Kranichstein statt. Wir haben festgestellt, dass der Termin vor allem in den Sommermonaten immer mehr Anklang gefunden hat.

Ich kann mich an einen Freitag abend erinnern, an dem wir ca.10 CISV-DA-Plusler:innen waren und wegen “Überfüllung” im Restaurant auf die Kegel-Bahn verbannt wurden.

Wir haben einen sehr lustigen Abend verbracht, mit reichlich leckerem Essen. Die Kegelbahn haben wir ausgiebig genutzt, und das exklusiv! Dabei entstand so manches Kegel-Battle. Insbesondere die Kids, die dabei waren, wollten gar nicht mehr aufhören. Muskelkatze am nächsten Tag war dadurch vorprogrammiert.

An einem anderen Abend, den wir in ganz anderer Zusammensetzung draußen auf der Terrasse bei schönster Sommersonne verbrachten, war Grüppchenbildung nicht zu vermeiden, da ganz unterschiedliche Themen diskutiert wurden. Es ging um Familie, Sport, Urlaub, CISV und vieles andere. Kurz gesagt, wir haben einfach gequatscht, bis uns unmissverständlich mitgeteilt wurde, daß es schon spät ist und das Ararat langsam schließt.

Einen weiteren Stammtisch, bei dem vorwiegend aktive Komiteemitglieder anwesend waren, haben wir zum Planen und Besprechen von wichtigen Vereinsthemen genutzt.

Auch im Jahr 2024 wollen wir uns weiterhin jeden letzten Freitag im Monat um 19 Uhr im Ararat treffen. Dort gibt es immer sehr gutes Essen zu sehr vernünftigen Preisen.

Normalerweise wird immer ein Vorstands- oder Komitee-Mitglied da sein, so daß Ihr Euch auch über speziellere CISV Themen mit uns austauschen könnt.

Wir freuen uns auf Euch.

https://www.ararat-darmstadt.de/

– Pascal und der gesamte CISV Darmstadt Plus Vorstand

Ehemaligenstammtisch

Lang ist`s her - aber UNVERGESSLICH!

Die gleiche Meinung hatten wir - einige CISV-Oldies - die wir uns das erste Mal wieder nach ca. 25 Jahren im November 2022 zum Info-Nachmittag in der Edith-Stein-Schule in Darmstadt trafen.

Denn: inzwischen sind unsere Enkel ins CISV-Alter gekommen und wir Omis freuten uns riesig, so einige von „früher“ mal wieder zu sehen. Nein, nicht nur zu sehen, sondern gemeinsam zu lachen und viel von den früheren, aktiven Zeiten zu erzählen und tolle Erinnerungen auszutauschen, denn es war wirklich eine unvergessliche Zeit!

Nach einigen Wochen wurde mir bekannt, dass die Buchhandlung „Bücherinsel“ in Dieburg eine Führung durch die neue Altstadt Frankfurt organisiert. Und wer hat die Interessenten wohl geführt? Ich las: Björn Wissenbach, ein ehemaliger CISVler! - 4 Oldies informierte ich spontan davon und wir 5 meldeten uns kurz entschlossen an und nahmen an der ausgebuchten Führung teil. Björn erkannte uns sofort nach ca. 25 Jahren und es war eine kolossale Freude. Er hatte übrigens als Städteplaner und Historiker eine sehr lockere und ungeheuer kenntnisreiche Führung durchgeführt.

Die gemeinsame Begeisterung aller Ehemaligen war nun riesengroß und wir beschlossen, demnächst ein Treffen in größerem Rahmen zu planen.

Nachdem ein gemeinsamer Termin Mitte September 2023 schnell gefunden wurde und auch eine Location im Restaurant Böllenfalltor in Darmstadt beschlossen wurde, informierten wir viele ehemalige Mitglieder. Am Termin erschienen dann wirklich 20 freudige Ex-CISVler. - Es entstand ein Riesenhallo und vor lauter Austausch von wunderbaren Erinnerungen, vergaßen wir sogar, an ein gemeinsames Foto zu denken!

ABER: wir haben selbstverständlich geplant, uns umgehend und demnächst wieder zu treffen und mit Sicherheit wird dann der Kreis noch viel größer. Denn die Erinnerungen betrafen ja auch die Eltern vergangener Campteilnehmer:innen bzw. CISV-Mitarbeiter:innen anderer CISV-Aktivitäten, die wir aber leider noch nicht erreichten. Das soll sich ändern! Wir haben inzwischen 40 Interessenten gefunden, vor allem auch durch die Mund-zu-Mund-Propaganda. Somit wird sich der Kreis demnächst noch erheblich erweitern!

Und nun planen wir, bereits zum Infonachmittag am 26.11.23, noch viele CISV-Begeisterte mit Vergangenheit zu informieren und zu treffen.

Denn wir wissen ja ganz genau, dass CISV kein Reisebüro ist. - Wir haben Alle vor vielen Jahren tüchtig mitgeholfen bei den massenhaften Arbeitsfeldern innerhalb des Chapters. Denn es musste ja immer zu schaffen sein: die immensen Aufgaben auf vielen bereitwilligen Schultern zu verteilen. Wie es auch jetzt gelingt, die viele Arbeit im Verein nur durch die Mithilfe aller Ehrenamtlicher und deren Engagement zu stemmen, das wissen wir „alten Hasen“ sehr genau.

Gerade wir Eltern wurden und werden eben dringend benötigt, um die Zukunft von CISV auch für die kommende Kindergeneration sicherzustellen. - Ich denke eben daran, dass ich im Camp beim Chapter Mainz damals u.a. mit einer anderen Darmstädter CISV-Mutter gern in der Küche mitgeholfen habe, da sie nicht genügend helfende Hände hatten.

Fest steht - und das wissen wir Alle: In einem CISV-Chapter gibt`s ne Menge zu regeln, zu tun und zu helfen - in welcher Form auch immer! Jeder Einzelne wird gebraucht.

Ja und so haben wir Alle vor vielen Jahren GERN mitgeholfen, die Anzahl der Aufgaben auf mehr Köpfe zu verteilen, und hatten auch noch viel Spass an unserem Verein und unserer gemeinsamen Mitarbeit und waren immer mit viel Optimismus dabei!

Denn nicht zu vergessen: die CISV-Ziele und -Ideen sind heute wichtiger denn je: es geht vor allem um Völkerverständigung, den Abbau von Vorurteilen und somit um Friedenserziehung!

So, das war`s erstmal. Glücklicherweise wollen wir unsere wiedergefundenen Kontakte pflegen - obwohl unsere damaligen Aktivitäten schon lange her sind. Aber die CISV-Welt ist schon etwas ganz Besonderes!!!

– Monika Jacob

Von links u.a.: Marianne Mayer, Jutta Wöllner, Monika Jacob. Björn Wissenbach, Emmy Müller und Goda Jahn vor dem „Haus zur Goldenen Waage“ im Dom-Römer-Projekt in Frankfurt

Vorbereitungswochenende in Worms mit Mitgliederversammlung im Bioversum

Das Vorbereitungswochenende der Village und Youth Meeting (YM) Delegationen für die Sommersaison 2023 fand vom 5. bis 7. Mai im Nibelungenturm in Worms statt. Die Location war traumhaft in einem alten Stadttor über einer Rheinbrücke gelegen. Leider gab es einen entscheidenden Nachteil, den aber oft: Treppenstufen. Viele Treppenstufen. Und noch mehr Treppenstufen. Wenn man einmal oben war, war der Ausblick gigantisch. Leider waren Küche & Speiseraum, die verschiedenen Aufenthaltsräume sowie die Schlafräume alle auf unterschiedlichen Stockwerken… Aber abgesehen vom Treppensteigen hatten wir sehr viel Spaß und alle Delegationen hatten ausreichend Möglichkeit, sich auf Ihre Camps vorzubereiten. Die YM Delegation nach Linz hatte sogar die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit der YM Delegation nach Lörrach, die bereits an Ostern im YM waren und das Wochenende als Welcome Home Weekend nutzten. Am Sonntag wollten wir alle gemeinsam mit öffentlichen Verkehrsmitteln ins Bioversum fahren und dort zum jährlichen CISV Tag mit allen anderen Aktiven und natürlich den Eltern wieder zusammentreffen. Leider machte uns die Bahn hier einen Strich durch die Rechnung – Schienenersatzverkehr ab Worms. Mit einer ungewissen Anzahl an Plätzen. Kurzentschlossen trennten wir uns in zwei Gruppen auf und begaben uns auf die ÖPNV Challenge von Worms nach Arheilgen. Team „Die EINEN“ und Team „Die ANDEREN“ hielten sich regelmäßig über Messenger Dienste über ihren aktuellen Standort auf dem Laufenden. Um kurz nach 10 war Abfahrt - ich verrate nur soviel: Der SEV ab Worms war nicht der einzige SEV und auch nicht der einzige verpasste Anschluss an diesem Tag. Um 13:30 kamen als erstes Team „Die EINEN“ an, nur kurz danach auch „Die ANDEREN“. Ach ja, ein drittes Team gab es auch noch: „Team Putzen“, die leider nicht ganz so viel Spaß mit einem sehr, sehr pingeligen „Bufdi“ hatten, wie “Die EINEN” und “Die ANDEREN” auf der Zugfahrt.

– Markus

THAT
WAS
GREAT
LAUSDUS
CISV

CISV YOUTH MEETING

Inspiration, Austausch und Jahrmarkt: Mein CISV-Schulungswochenende

Neu beim CISV … Am Kennenlernwochenende teilgenommen und gemerkt, dass es einfach passt … Leaderin für ein Village in Südkorea … Und jetzt? Wie geht es weiter? Wie genau läuft eigentlich ein Village ab? Wie ist der Campalltag? Was sollte ich bedenken? Gibt es Erfahrungswerte? All diese Fragen konnten beim Schulungswochenende vom 26. bis zum 29. Mai beantwortet werden.

Ich hatte hier die Gelegenheit, an einem inspirierenden Austausch teilzunehmen und unglaublich viel mitzunehmen! Aus ganz Deutschland kamen diejenigen zusammen, die genauso wie ich als Leader:innen jeweils vier Kinder in ein internationales Sommercamp begleiten würden. Am ersten Tag starteten wir mit einem Kennenlernen und sprachen über die Ziele des CISV. Es war faszinierend zu erfahren, wie diese Organisation seit vielen Jahren dazu beigetragen hat, Jugendliche aus verschiedenen Teilen der Welt zusammenzubringen und sie dazu ermutigt, interkulturelle Erfahrungen zu sammeln. Am Samstag und Sonntag fanden individuelle Workshops statt – egal, ob zum Thema Friedenserziehung, Meditation oder Energizer, es war für jede:n etwas dabei!

In Gruppendiskussionen und interaktiven Workshops wurden wir ermutigt, vollkommen in die CISV-Welt einzutauchen und somit gut vorbereitet in unser Sommercamp zu starten. Wir hatten die Möglichkeit, von erfahrenen CISVer:innen zu lernen, die ihre persönlichen Erfahrungen teilten. Ihre Geschichten und Ratschläge waren inspirierend und halfen dabei, die Vorbereitungen umso besser anzugehen! Auch im Campalltag konnte ich immer wieder auf Dinge aus der Schulung zurückgreifen! Und was macht man, während Siesta ansteht? Ganz klar – ab in die Eisdiele oder das benachbarte Freibad! Mit so einer Abkühlung lässt es sich doch super weitermachen!

Ein Höhepunkt des Wochenendes war die Party am Sonntagabend. Und kein Thema hätte lustiger sein können: Jahrmarkt! Die Leader:innen und JC's aus dem Chapter Darmstadt haben alle Register gezogen.

Am Montag, als es an die Heimreise ging, sind wir alle gemeinsam noch zu unserer „ChapterMami" zum Grillen eingeladen worden – der krönende Abschluss des Wochenendes! Hier konnten wir nochmal in kleiner Runde individuelle Fragen klären und uns gegenseitig ermutigen – eine super nette Runde und eine tolle Gelegenheit, noch einmal die Chapterrunde mit Kontakt zum Vorstand und zum Risk Management zu nutzen! Insgesamt war das Schulungswochenende beim CISV nicht nur superspannend und informativ, sondern auch eine bereichernde Erfahrung für mich persönlich. Es hat meine Perspektive erweitert, mir einige Ängste genommen und mich ermutigt, einen tollen Leader:innen-job zu machen! Ich freue mich schon auf nächstes Jahr!

– Rieke

Geburtstagsfeier bei MaWi

Unser Nachbarchapter Mainz Wiesbaden hat im Juni 2023 40-jähriges Bestehen gefeiert und uns eingeladen, den Tag mit ihnen zu verbringen. Es hat richtig Spaß gebracht, bei netten Gesprächen und leckerem Streetfood den Nachmittag bei bestem Wetter zu genießen. Dazu gab es eine Seifenblasenkünstlerin, richtig gute Musik und eine Tombola! Was könnte es besseres geben? Kombiniert hatten wir das mit einem kleinen Arbeitstreffen vorher in Taunusstein bei Uschi, auf dem wir uns intensiv mit Begleitmaterial für unsere Leader:innen auseinandergesetzt haben.

Es war rundum ein toller Tag und wir möchten uns noch einmal beim Vorstand aus Mainz / Wiesbaden für die nette Einladung bedanken! Als Geschenk gab es von uns eine Teambuildingaktivität im Bioversum mit anschließendem Essen mit unserem Vorstand zusammen. Einlösung folgt …

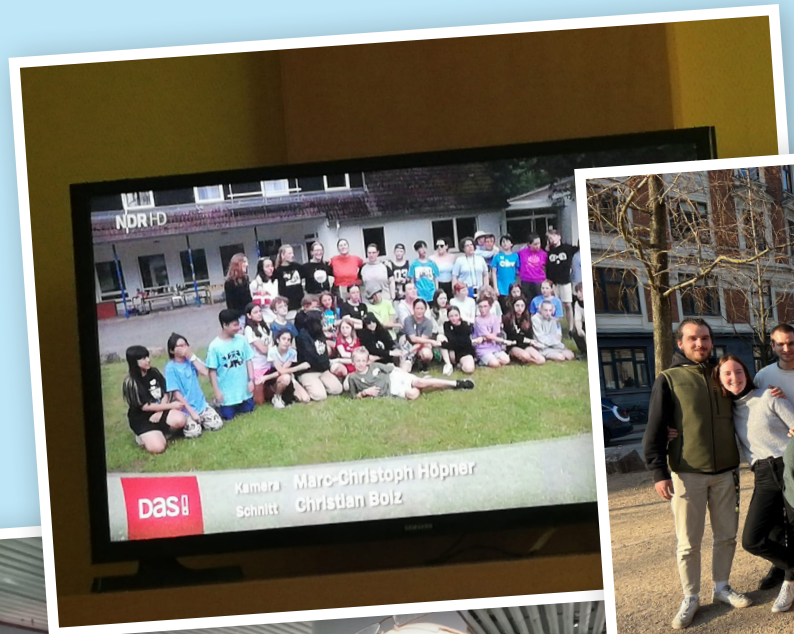
– Conni

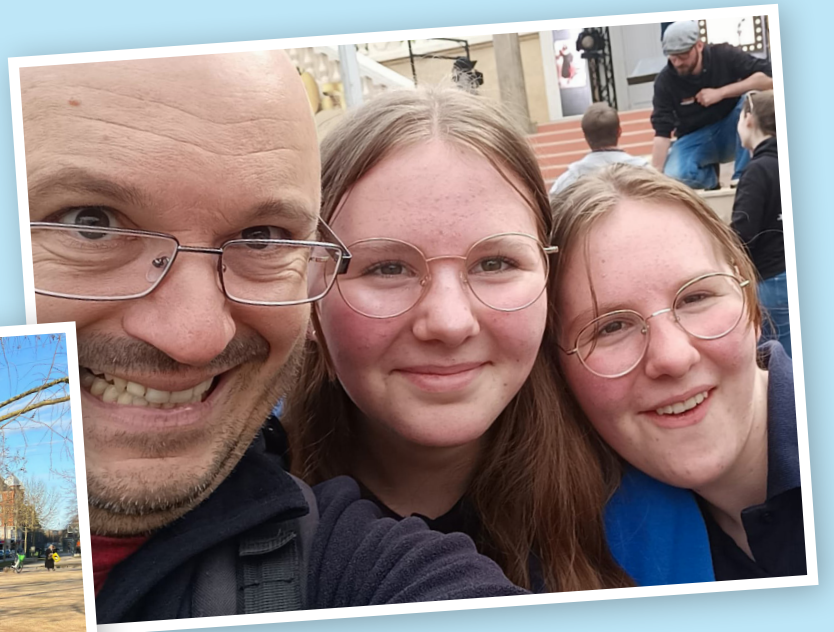
Impressionen unseres Chapterdays

Elternworkshop

Neuer Vorstand

Weitere Highlights





Komiteetreffen 2023

Bei einem Komiteetreffen treffen sich die Verantwortlichen der verschiedenen Programme, wie Village, Step Up, Youth Meeting, Interchange, Seminarcamp, das Hosting Komitee (das sind die Verantwortlichen, wenn wir hier bei uns ein Camp ausrichten), Riskmanager, der Vorstand und andere Interessierte. Wir sprechen uns über die aktuellen Themen aus, die bei einer Vorstandssitzung oft zu kurz kommen und arbeiten somit alle gemeinsam an der Weiterentwicklung und den Jahreszielen unseres Vereins.

Dieses Jahr trafen wir uns im Frühjahr in Mannheim, um die dortige Jugendherberge genauer unter die Lupe zu nehmen, weil wir dort planten unsere Herbsttagung stattfinden zu lassen. Wir stellten dann aber fest, dass sie leider für unsere Wünsche nicht geeignet war.

Im Sommer trafen wir uns für einen Tag bei Uschi im Taunus, um uns bei einem üppigen Brunch über CISV relevante Themen auszutauschen.

Im Oktober kamen wir im schönen Odenwald in der Mühle Bachprinz - hier finden öfter mal Minicamps statt - zusammen, um in die Endplanung für die bevorstehende Herbsttagung zu gehen.

Was bei den Komiteetreffen nicht zu kurz kommt, sind unsere mitgebrachten kulinarischen Beiträge. Es soll uns neben der produktiven Arbeit ja auch schließlich gut gehen.

Na, Lust bekommen evt. auch mal zu einem Komiteetreffen dazu zu stoßen und eigene Ideen oder Anregungen mit einzubringen?

– Barbara R.

Herbsttagung

Die Herbsttagung ist ein jährlich stattfindendes nationales Event, das jeweils von einem der zehn Chapter des CISV Germany ausgerichtet wird. Eingeladen sind Vertreter:innen aller 10 deutschen Chapter. In der Regel nehmen vor allem lokale Komitteevertreter:innen, Kassenwart:innen, JBeings und Vorständler:innen teil und besprechen aktuelle Themen und Herausforderungen, berechnen die neuen Programmpauschalen und verteilen die Campeinladungen für das nächste Programmjahr.

Auf der Herbsttagung findet auch jedes Jahr die Jahreshauptversammlung des CISV Germany statt. Diese Versammlung heißt “NA-Sitzung”. NA steht für das Englische “National Association”, was so viel wie “Verein eines Landes” bedeutet. Hier werden wichtige Weichen für die Zukunft des Vereins gestellt.

Normalerweise findet die Herbsttagung von Freitag bis Sonntag statt. Die Mitglieder der NA-Versammlung reisen bereits am Donnerstagabend an. Das Wochenende ist größtenteils ein Arbeitswochenende, aber es gibt immer auch Sessions, die nicht unmittelbar etwas mit der Planung des nächsten Programmjahres zu tun haben wie beispielsweise “CISV für Beginner:innen”, bei dem mensch die ganzen Abkürzungen kennenlernen kann, mit denen CISVer:innen so gern um sich werfen.

Dieses Jahr war unser Chapter dran, die Herbsttagung auszurichten! Seit zwei Jahren sind wir am Planen. Erst sollte der Tagungsort die Jugendherberge Mannheim sein, die wir uns im Februar dieses Jahres auch vor Ort angesehen haben. Wenn rund 140 CISVer:innen zusammenkommen, läuft es nicht immer ruhig und gesittet ab, wie ihr euch sicher vorstellen könnt. Die Jugendherberge Mannheim war sehr schön, allerdings doch eher ein Tagungshotel und die geforderten Zusatzkosten wären zu hoch geworden, nebst Einschränkungen anderer Art, weswegen wir uns innerhalb der Planungsgruppe entschieden, schnell nach Alternativen zu suchen. Für eine Tagung der Größe ist das ein dreiviertel Jahr vor der Veranstaltung keine leichte Angelegenheit! Wir hatten aber großes Glück und hatten gleich zwei Unterkünfte zur Auswahl. Beide wurden von uns begutachtet und gegeneinander abgewogen. Zu guter Letzt entschieden wir uns für die Jugendherberge in Lauterbach in Hessen! Nähe zu Darmstadt? Fehlanzeige! Deshalb war vor allem klar, dass die Logistik eine Herausforderung werden würde!

Unsere Planungsgruppe bestand aus gut 15 Personen, alle hoch motiviert und gut organisiert!

Weil uns auf Komiteetreffen immer die besten Ideen kommen, haben wir uns im Februar überlegt, dass uns die Herbsttagung immer etwas steril wirkt und wir die schönen Rituale aus den Camps vermissen: Flagtime, Kiitos, Lullabies… Deshalb haben wir einfach die Tagung mit Campelementen gespickt und allen Anwesenden jeweils ein Angebot gemacht, daran teilzunehmen. Zu einem Camp gehören auch PreCamps, also wurde kurzerhand eine myCISV look alike Website entworfen und es entstand myHERBSTtagung23, mit der Möglichkeit “Forms” (Anmeldung, Essenswünsche, Anreise etc.) auszufüllen und sich die Infos aus den PreCamps immer wieder anzusehen. Im PreCamp 2 haben wir dann auch ein Campthema ausgerufen: “CISV Germany - PLUS size your Mental Health” und damit unsere Gastrednerin Karoline Klose gleich vorgestellt. Karo hat eine beeindruckende Ausbildung und Karriere in der internationalen politischen Szene (UNO, UNICEF, Europaparlament…) hinter sich und sich aufgrund ihrer psychischen Gesundheit dafür entschieden, ihren Weg anders zu gehen. Sie baut nun gemeinsam mit ihren Eltern und einer Gruppe von engagierten Leuten ein inklusives Ökodorf auf dem Land in Norddeutschland.

Funfact: Sie war selbst mit 11 Jahren in einem CISV Camp in Darmstadt und mensch könnte fast sagen, dass ihr Weg in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit dort seinen Lauf nahm.

Gleichzeititg haben wir unser Darmstadt PLUS Konzept auf CISV Germany ausgeweitet und versucht allen zu vermitteln, warum uns das PLUS so wichtig ist.

Und was soll ich sagen? Die Tagung war ganz großartig! Die Tagungsteilnehmenden waren höchst begeistert und haben sich so richtig wohl gefühlt! Unsere verschiedenen tagungsuntypischen Angebote wurden gut angenommen, das Chapter Berlin, das nächstes Jahr dran ist, hat gleich einige Notizen gemacht! Durch eure fantastischen Kuchenspenden, hatten wir auch neben den Hauptmahlzeiten eine umsorgende und tolle Versorgung unserer Tagungsgäste: Tausend Dank dafür!

Es gab auch einen Workshop zu JB und Vorstand - auf dem wir uns vorgenommen haben, im nächsten Jahr einmal intensiv mit der JB in Kontakt zu treten und unseren jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre Bedürfnisse zu äußern und gemeinsam an ihren und unseren Themen zu arbeiten. Eingeladen sind alle JB Mitglieder! Der Termin wird noch bekannt gegeben (Frühjahr 24)! Wir freuen uns aber schon sehr darauf!

Außerdem gab es noch Workshops zu den Themen Mental Health, Inklusion im CISV, LGBTQ+ - wie sieht ein Camp aus, in dem sich wirklich jede:r wohl fühlt?, Grundsätze der Friedenserziehung, und natürlich haben sich alle Komitees mit den Komitees der anderen Chapter getroffen und das letzte Jahr Revue passieren lassen und das nächste geplant. Viel Zeit blieb uns neben der Orga natürlich nicht für Workshops, aber wir waren mit einem richtig starken Team vor Ort, so dass es immer mal die Option gab, sich auch mal 2 Stunden in eine Arbeitsgruppe zu setzen.

Der Besuch einer Herbsttagung bringt immer eine ganz spezielle Energie, Motivation und Spirit mit, danach sind alle ganz high, Neues anzupacken!

Wir möchten dieses Gefühl gerne auch mit euch teilen! Euch diese spannende Seite des Vereins zeigen! Wenn ihr Lust habt, meldet euch gern direkt bei uns im Vorstand und dann ab nach Berlin 2024!

– Conni

Wichtig: Es sind auch Personen ohne spezielle Funktion eingeladen, an der Herbsttagung und an Workshops teilzunehmen oder diese selbst zu halten oder mitzugestalten. Es ist eine ausgesprochen gute Möglichkeit, den Verein ganz anders kennenzulernen. Außerdem kann mensch hier viele CISVer:innen aus den anderen Chaptern kennenlernen und sich mit ihnen vernetzen. Wenn ihr Lust bekommt auf die nächste Herbsttagung mitzukommen, sprecht uns an!

Ehrung der Stadt Darmstadt für ehrenamtliches Engagement

Wir alle kennen Sylv Baumann seit vielen Jahren, ja Jahrzehnten. Als unsere Tochter 2005 CISV kennenlernte und ein Village besuchte, war sie schon die Organisatorin des Villages in Pfungstadt. Wir haben ihren unermüdlichen Einsatz, ihre wahnsinnige Leistungsfähigkeit und – vor allen Dingen auch – ihre hohe Frustrationstoleranz immer bewundert. Die Bereitschaft, so viel Freizeit ehrenamtlich für CISV und die Villages zu opfern, ist eine Ausnahmeerscheinung.

Deswegen ist es uns eine besondere Freude gewesen, bei der Verleihung des Bürgerpreises der Stadt Darmstadt an Sylv Baumann am 28. April dieses Jahres dabei zu sein.

Es war eine sehr bewegende Veranstaltung. Neben Sylv Baumann wurden Hochkaräter der Ehrenarbeit ausgezeichnet, beispielsweise Feuerwehrleute, die 20 Jahre ehrenamtlich die Jugendfeuerwehr geleitet haben und viele beeindruckende Ehrenamtler:innen mehr.

Sylv Baumann war die Erste, die geehrt wurde. Das war insofern besonders schön, weil Oberbürgermeister Jochen Partsch, der die Ehrung vorgenommen hat, sagte, dass er sich für die erste Ehrung ausführlich Zeit nehmen kann, alle anderen dann etwas kürzer fassen wird. So wurde OB Partsch sehr ausführlich, als er über CISV und die Leistung von Sylv Baumann sprach. Jahrelange Betreuung der Villages, die ja unglaublich zur Völkerverständigung beitragen, ihre Hartnäckigkeit bei der Versorgung der Villages und vieles mehr wurde dabei erwähnt. Alle Anwesenden, nicht nur wir von CISV, waren davon sehr berührt. Es war schön, an dieser Ehrung dabei gewesen zu sein.

– Christoph

Ludwig-Metzger-Preis der Sparkasse

Anerkennung unserer ehrenamtlichen Arbeit

Ludwig-Metzger-Preis 2023

Die Freude war groß, als wir die Nachricht erhielten, dass CISV Darmstadt für einen der Anerkennungspreise des Ludwig-Metzger-Preises in Höhe von 3000 € ausgewählt wurde. Der Preis und wird von der Sparkasse Darmstadt vergeben. Jährlich gehen insgesamt 75,000 € aus den Erträgen der Prämienspar-Lose an gemeinnützige Vereine, Institutionen und andere Organisationen mit gesellschaftlichem Engagement verliehen, um ehrenamtliches Engagement zu fördern und sichtbar zu machen.

Der Preis wurde am 25. April 2023 von Scarlett Umlauf als Vertreterin des Vorstandes bei einer feierlichen Preisverleihung in der Hauptstelle der Sparkasse Darmstadt in Empfang genommen. Wir freuen uns sehr über diese Ehrung unserer Arbeit, die in stilvollem Rahmen vor 250 geladenen Gästen stattgefunden hat.

Ludwig Metzger war ein Darmstädter SPD Politiker, u.A. auch Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt.

Fundraising

Unser Verein braucht stetig Geld - wer nicht? Die Ausrichtung von Programmen wird perspektivisch immer teurer, weil uns günstige Campsites fehlen, die Unterhaltungs- und Lebensmittelkosten immer mehr steigen und auch, weil es immer schwieriger wird, lokalen Staff zu finden und wir internationalen Staff einfliegen müssen. Deshalb haben wir eine neue Koordinatorin für das Fundraising gewinnen können. Uli Adelberg ist quasi in dem Moment, als sie die Aufgabe übernommen hat, losgezogen und hat schon einiges bewegen können, hier ihr Fazit:

Fundraising Fazit 2023

Mit der Benennung meiner neuen Aufgabe für Fundraising habe ich mich dieses Jahr an die Arbeit gemacht. Ich habe mich gefragt, wer CISV bereits in den Vorjahren bedacht hatte oder wen ich bzgl. finanzieller Unterstützung, sowie Sach-oder Nahrungsmittelspenden kontaktieren könnte. Viele Mails wurden geschrieben, Formulare auf Plattformen ausgefüllt, Fristen notiert, Aufrufe getätigt. Manch netter Austausch kam zustande, wie leider auch unbeantwortete Anfragen. Mein Fazit: Positiv! So konnten z.B. beim Förderpenny, Fraport und der Sparkasse Darmstadt Gelder für uns gewonnen werden. Darüber hinaus haben wir auch verschiedene Nahrungsmittelspenden für das Seminar Camp erhalten.

– Uli

Jede Veränderung beginnt mit einem ersten Schritt! Um die von uns durchgeführten internationalen Programme in Darmstadt weiter anbieten zu können und somit auch weiterhin Kinder und Jugendliche in Camps überall auf der Welt schicken zu können, brauchen wir neben eurem Engagement auch finanzielle Unterstützung!

Hast Du Kontakte zu Unternehmen, Stiftungen oder Einzelpersonen, die unsere Vision teilen und uns unterstützen möchten? Jeder Kontakt, jede Empfehlung kann einen Unterschied machen und ist ein wertvoller Baustein für unsere Programme.

Kontakte oder Hinweise kannst du direkt an unser Fundraising (fundraising.da@cisv.de) schicken - am besten mit Name und Kontaktmöglichkeit der Ansprechperson.

Deine Hilfe bringt uns einen großen Schritt weiter in Richtung einer vernetzten, verständnisvollen Welt für unsere Jugendlichen. Vielen Dank für Deine Unterstützung!

fundraising.da@cisv.de

Mobil: 0176/78166346

Aktion Förderpenny

Ein Einkauf bei Penny endet gern mit den Worten “Aufrunden bitte”. Damit werden kleinere Centbeträge gespendet und an eine soziale Einrichtung der Region gespendet. Dafür haben wir uns auch beworben und sind am Ende mit noch einem Mitbewerber aus der Region in der Endrunde gewesen. Ihr habt alle Mails von uns dazu bekommen und fleißig mit abgestimmt. Leider hat es nicht ganz gereicht, aber der zweite Platz ließ sich auch sehen: Wir bekamen 1000€ für den Verein gespendet! Danke fürs Mitmachen und Durchhalten!

Finanzielle Förderung unserer Teilnehmenden

Seit einigen Jahren werden immer wieder Familien finanziell unterstützt, damit sie an einem CISV Programm teilnehmen können. Da gibt es unterschiedliche Möglichkeiten: Zum einen gibt es einen Förderverein des CISV, der eine gewisse Summe Geld zur Verfügung hat und dieses dann nach einer Prüfung des Antrags an Mitglieder mit Bedarf ausgibt, zum anderen haben wir in Darmstadt das Glück, dass die Altschülervereinigung und Förderkreis der Odenwaldschule e.V. uns seit einigen Jahren direkt unterstützt und auch hier auf Antrag Kindern aus finanziell herausgeforderten Familien eine Teilnahme ermöglicht. Die Höhe der Förderung liegt jeweils an der Situation der/des Antragsteller:in und den vorhandenen Mitteln. Sind diese Mittel ausgeschöpft, hat CISV Darmstadt darüber hinaus auch noch die Möglichkeit, seine Mitglieder bei den anfallenden Kosten zu unterstützen.

In diesem Jahr wurden Darmstädter Kinder für 2023-Programme mit 7.352 EUR durch die Altschülervereinigung gefördert und wir sind mehr als dankbar dafür!

Uns ist bewusst, dass mit steigenden Preisen, der Inflation und unsicherer wirtschaftlicher Situation immer mehr Familien Unterstützung brauchen und wir freuen uns sehr, dass diese drei Fördermöglichkeiten bestehen.

Um Förderanträge kümmert sich bei uns, diskret und vertraulich, Riccardo, den ihr unter **riccardo.dorigatti@cisv.de** erreicht.

JB Activities & Mini Camps

Was ist die JB? JB steht für Junior Branch und hier gehören alle ab 15 Jahren dazu. Zum Eintritt in die JB bekommt ihr spezielle Briefe, wie die Hogwartseule. Hier treffen sich motivierte, engagierte, (oft junge) und proaktive Menschen, die es sich zur Aufgabe machen, sich aktiv für eine bessere Welt einzusetzen.

Die JB in Darmstadt hat eine eigene WhatsappGruppe, über die ihr euch über die aktuell anstehenden Veranstaltungen informieren könnt. Aber viel wichtiger: Hier habt ihr Kontakt zu anderen JBeings aus dem Chapter und könnt auch eigene Aktionen vorschlagen. Müllsammeln in Darmstadt? Sponsored Walk als Fundraising Aktion für die JB Wochenenden? Demonstration für eure Themen? Macht euch groß und stark! Ihr seid die Zukunft!

Du hast Lust bekommen, Dich mit anderen jungen CISVer:innen zu vernetzen? Komm in unsere JB Darmstadt WhatsApp Gruppe, um nichts mehr zu verpassen:

Schick uns eine Email, dann schicken wir Dir den Link! ljr.da@cisv.de

Lest hier was im letzten Jahr alles so aus der JB - lokal, national und international – an tollen Aktionen entstanden ist!

JB-Wochenende (Dezember 2022)

Im Dezember 2022 haben wir in der Mühle Bachprinz ein JB Wochenende veranstaltet. Es waren alle JBer:innen aus Darmstadt und Mainz Wiesbaden eingeladen, aber auch aus anderen Chaptern kamen Teilnehmer:innen. Wir haben Plätzchen gebacken, ein paar spannende Aktivitäten gemacht, waren im Schnee spazieren und haben lecker gekocht und gegessen. Es war eine gute Möglichkeit im kleineren Kreis etwas Gemütliches zu unternehmen und doch genügend Zeit miteinander zu verbringen, da man nicht schon nach ein paar Stunden wieder gehen musste, wie es sonst bei JBTreffen meist der Fall ist. Wir, als überschaubare Gruppe von 25 Leuten, konnten die Zeit nutzen, um uns ein wenig besser kennenzulernen, alte Freunde wiederzusehen oder aber auch neue Freundschaften zu knüpfen.

GoEast (März 2023)

Das GoEast fand dieses Jahr in Hamburg statt. Leute aus unserer Neighborhood Central Eastern (näherer Zusammenschluss der JBs beieinander liegender Länder) kamen im März nach Deutschland, um mit uns ein inhaltlich starkes und zeitgleich spaßiges Wochenende zu verbringen. Aus Darmstadt waren die beiden LJRs (Lotti und Noémie) und Leo mit dabei. Wir haben viele neue Leute aus aller Welt kennengelernt und haben dabei in kreativen, wie auch ernsteren Aktivitäten über Kultur und die Unterschiede zwischen den Ländern gelernt. Insgesamt war es ein sehr ereignisreiches und lustiges Wochenende, sodass sich die lange Anreise auch für alle gelohnt hat - wir hatten es ja zum Glück dieses Jahr nicht so weit ;).

Mixtape (März 2023)

Im März 2023 haben wir in Darmstadt das Mixtape Wochenende veranstaltet - ein CISV Wochenende für Kinder und Erwachsene. Anders als sonst wollten wir besonders den CISV-Eltern die Chance geben, CISV hautnah zu erleben. Und damit auch die Kinder nicht zu kurz kommen (und die Eltern kein Betreuungsproblem haben), waren auch die Kids herzlich eingeladen. Am Wochenende liefen dann zwei Programme fast unabhängig voneinander parallel. Mit den Kids haben wir ganz viel Fun Activities gemacht und auf Action gesetzt: Capture the Flag, ein Quiz und ganz viele Energizer inklusive.

Parallel lief das Erwachsenenprogramm, wo inhaltsstarke Aktivitäten nicht fehlen durften. Der Fokus lag beim Thema LGBTQ+. Dabei ging es von wofür LGBTQ+ überhaupt steht, über die Relevanz von Labels (also Begriffe um die eigene Sexualität und das eigene Geschlecht zu beschreiben) bis hin zu Diskussionen, wie wir selbst im CISV und im Alltag inklusiver leben können. Abgerundet wurde alles mit dem Vortrag „Gender-Gaga“ von Ilka Kaufmann vom Queeren Zentrum Mannheim. Wir bekamen spannende Einblicke in ein Leben als trans* Person und hatten außerdem die Möglichkeit, ganz offen und ohne Hemmungen Fragen stellen zu können. Aber auch der Spaß kam bei den Erwachsenen nicht zu kurz, so konnten wir nach anfänglicher Schüchternheit ein paar tolle Energizer machen und haben gemeinsam eine große Kochaktion veranstaltet, deren Ergebnis sich wirklich sehen - und schmecken - lassen konnte! Insgesamt war das Wochenende ein voller Erfolg, der gerade den CISV-Erwachsenen erlaubt hat, CISV einmal hautnah zu erleben und hoffentlich auch eine Menge Spaß bereitet hat!

Emeajbm (April 2023)

Dieses Jahr fand das jährliche EMEAJBM in Portugal, Lissabon statt. Aus Deutschland waren vier Teilnehmende dabei. Zu diesem fünftägigen Workshop werden alle CISVer:innen und JBeings aus der EMEA Region eingeladen. Es wurde sehr viel über die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Regionen gesprochen. Unter anderem darüber, wie die verschiedenen JBs arbeiten und was lokal und national verbessert werden könnte. Es ging auch sehr viel um Mental Health und wie wir und unsere Freiwilligen motiviert und am Ball behalten und dass sie sich von dieser großen Thematik nicht überfordert fühlen. Es war sehr schön, so viele neue Menschen kennenzulernen und auch mit Menschen aus verschiedenen NABoards zu arbeiten und zu reden.

LJR Wochenende (Mai 2023)

Das diesjährige LJR Wochenende im Mai hat in Weidenberg in einem Selbstversorgerhaus stattgefunden. Das Ganze ist eher ein arbeitsreiches Wochenende, bei dem alle LJRs aus Deutschland und ein paar weitere Interessierte JBeings sich treffen, um Pläne für das kommende Jahr zu machen. Außerdem wurde sich - wie jedes Jahr - viel über die einzelnen JBs und die JB-Arbeit in den Chaptern ausgetauscht. Dadurch konnten wir viel voneinander lernen. Neben den ganzen organisatorischen Dingen haben wir viele andere inhaltliche Aktivitäten gemacht und sind als Gruppe enger zusammengewachsen, was sich positiv auf die nationale JB auswirkt.

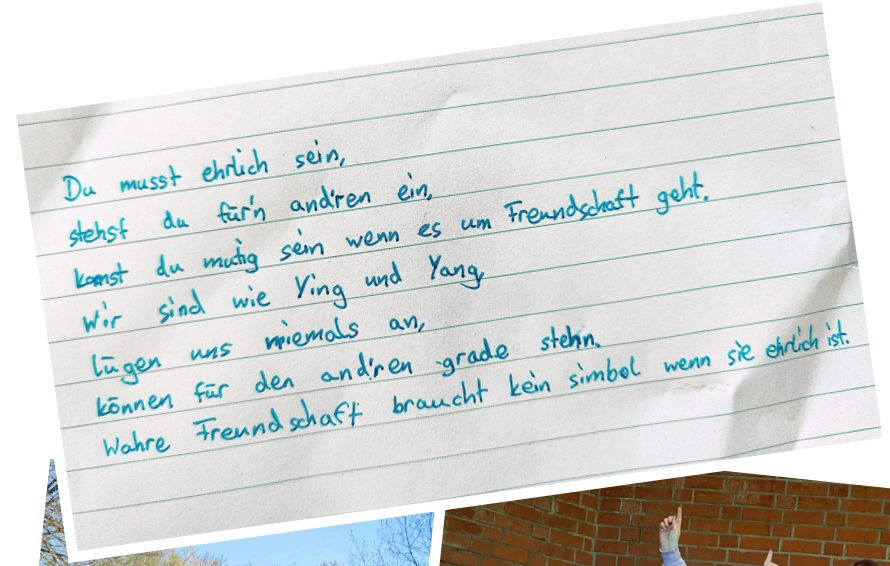
Monster PC (April 2023)

„Monster“, weil „monstergroß“, absolut „monstermäßiger fun“, „monsterlang“ (4 statt 3 Tage), „megamonstrige Location mit viel viel Platz“ und ganz einfach CISV CISV CISV !!!

Das Monster-PC ist eine Tradition aus den Nordchaptern, die wir mal bei uns ausprobieren wollten. Geladen sind zu dieser Art Minicamp nicht nur 11-15 Jährige, sondern alle JBeings bis Mitte 20. Das lange Wochenende über den 1. Mai hat sich hier super angeboten und wir konnten im Freizeitheim Uhu mit viel Platz und viel Natur drum herum einfach CISV leben! Gleichzeitig wurde das ganze zu einer Art “Bubblewrap-Reunion”, denn es haben sich super viele Teilnehmende angemeldet, die auch beim Bubblewrap Village, - das nationale Camp, das wir während der Coronazeit in Hamburg organisiert haben - , waren. Auch Uschi und Sandra, die damals mit Scarlett zusammen die Küche geschmissen haben, waren wieder zum Kochen dabei (Thermomix allzeit bereit). Uschi hatte an dem Wochenende auch noch Geburtstag, so dass alle gemeinsam mit kleinen Küchlein, die Conni gebacken hatte, feiern konnten. Maik, der damals im Bubblewrap Staff war, war auch jetzt wieder im Staff und alle - auch Nicht-Bubble Wrapper:innen - hatten eine Menge Spaß!

Die älteren Jugendlichen haben auch eine eigene activity geplant, die “passport activity” über Menschenrechte. Toll war besonders der Mix aus Alt und Jung am Wochenende!

Im Dunkeln wurde dann eines abends noch das Zombiespiel gespielt und das war unheimlich lustig und auch etwas gruselig. Dabei war der Gemeinschaftsraum die Base, der Rest des Gebäudes war abgedunkelt und die Teilnehmenden mussten versteckte Tischtennisschläger finden. Maik hat einen Zombie gespielt und wenn er aufgetaucht ist, haben alle geschrien. Das war ein richtig cooler Abend und ein richtig tolles Wochenende.



IJBC (August 2023)

Die jährliche International Junior Branch Conference fand dieses Jahr in Queretaro, Mexico statt. An diesem fünf-tägigen Event haben unsere NJR Lotta und unsere LJR Carlotta teilgenommen. Wie der Name schon sagt nehmen hier alle JBs aller Länder teil, die Teil des CISV sind. Die Campsite war wunderschön und es waren viele wunderbare Menschen da. Diese Jahr hatten wir auch speziellen Besuch aus dem International Board und dem Governing Board! Es ging viel um die Geschehnisse innerhalb den JBs in den letzten Jahren und wie die JB und CISV besser zusammenarbeiten können. Wir haben auch eine neue IJR gewählt, die die nächsten zwei Jahre die Internationale JB repräsentieren wird. Ich habe super viel über die IJB gelernt und bin überglücklich, dass ich die Möglichkeit hatte, an so etwas Tollem teilzunehmen!

NJBC (September 2023)

Die jährliche National Junior Branch Conference fand dieses Jahr im CISV Haus in Hamburg statt. Hier treffen sich alle JBeings aus Deutschland. Aus Darmstadt waren Noémie, Zoé, Carlotta, Luisa, Henri und ich da. Es werden viele unterschiedliche Aktivitäten gemacht, um die JB neuen Teilnehmenden vorzustellen und die lokalen JBs weiterzubringen. Außerdem wird jedes Jahr eine neue NJR von den JBeings gewählt. Dieses Jahr wurde das Amt von Gunda Dönnebrink an Ida Lund übergeben. Sie wird jetzt neben Charlotta Utz, die JB vertreten. Die NJBC ist jedes Jahr ein tolles wiedersehen und bietet sich an, um neue Leute kennenzulernen, in den CISV reinzuschnuppern und neue Motivation zu tanken.

Campberichte

Hosting

Jugendliche aus 14 Ländern, die freiwillig drei Wochen ihrer Sommerferien in einer Darmstädter Schule verbringen, selber kochen und putzen müssen?

Die ersten paar Tage waren noch von uns Staffs geplant, sodass die Jugendlichen noch die Zeit nutzen konnten ihre ersten Aktivitäten vorzubereiten und Rezepte zu überlegen, vor allem aber um einen eigenen Tagesplan, eigene Regeln und die Aufteilung der Aufgaben (z.B. kochen) festzulegen. Ab Tag drei konnten wir dann das Ruder übergeben.

Es haben sich jeweils kleine Gruppen gebilded in der jeweils eine Person gut kochen kann die entsprechend immer die Küchenkoordination an einem Tag übernommen hat. Die Besonderheit dabei: Das Chapter hat uns sehr viele Essensspenden organisiert, somit musste bei der Essensplanung mit einbezogen werden was bereits da ist, was noch dazu gekauft werden muss, und was schnell gegessen werden muss. Ein oder zwei von uns Staffs haben beim Kochen natürlich dennoch immer unterstützt, aber wir haben die drei Wochen erstaunlich gut gegessen.

Natürlich hat sich aber nicht alles ums Essen gedreht. Wir hatten unter anderem Aktivitäten zu Stereotypen, Privilegien, Greenwashing und Fast Fashion aber auch viel Spaß beim Filmeabend, Karaoke und einer Fashion Show.

Um mal aus dem Camp rauszukommen haben wir gleich mehrfach die Chance genutzt zum nahegelegenen Eiscafé zu laufen. Zudem war ein Ausflug ins Schwimmbad und nach Frankfurt möglich. In Frankfurt ging es uns nicht nur ums Shopping, sondern vor allem um die Führung durch das Dialogmuseum, einem Museum in dem man 60 Minuten in den Altag einer blinden Person eintauchen kann. In mehreren Räumen erklärt ein Guide wie man sich mit nur einem Blindenstock ausgestattet in seiner Umgebung zurechtfindet. Diese Erfahrung kam bei allen super an und wurde abends natürlich noch ausgiebig reflektiert. Bevor es aber zurück zum Camp ging, sind wir gemeinsam noch zum Römer, durch die neue Altstadt und zum Eisernen Steg gelaufen.

Vor allem bei unserer Gala Night wurde unsere relativ kleine Küche dann doch noch einmal zu einer Herausforderung: Ein drei Gänge Menü für 35 Personen mit relativ wenig Vorbereitungszeit. Dank sehr viel Einsatz in der Küche und paralleler Vorbereitung der Speisehalle und Tanzfläche hat allerdings alles super geklappt.

Zwei persönliche Highlights von mir waren noch die Snacks aus jedem Land die für den Open Day vorbereitet wurden – es gab niederländische Poffertjes, tchechischen Lebkuchen, fanzösische Créps, griechischen Salat und vieles mehr – und unsere selbstgemachten Campshirts. Per Siebdruck bedruckt habe ich T-shirts zwar schon oft, hier sind wir allerdings noch einen Schritt weiter gegangen und haben diese vor dem Bedrucken noch selbst eingefärbt – so ist jedes T-shirt ein echtes Unikat. Und Geld gespaart haben wir dadurch auch noch um hochwertige und nachhaltig produzierte Textilien kaufen zu können.

Alles in allem war es eine tolle Zeit und ich bin mir sicher, dass jeder etwas für sich hat mitnehmen können.

– Maik (Staff)

Campberichte

Hosting

„Ein Seminar ist DIE Erfahrung, das musst du machen!!“. Das ist in etwa der Kanon, den ich seit meinem Start im CISV 2019 gehört habe. Und nun, 2023, war es dann auch soweit. Im Januar habe ich die Mail bekommen, die wohl auch einige andere bekommen haben und sich wahrscheinlich genauso gefreut haben wie ich. Ich kann ins Seminar nach Darmstadt fahren!

Über die nächsten Monate habe ich dann das getan, was man als Seminar-Participant so macht: Zum nationalen Trainingswochenende gehen und dort viele andere tolle Menschen treffen, die eben jene Mail auch bekommen haben, eine Deutschlandflagge kaufen, viel zu spät die Reise buchen und, das vor allem, unter den Followern der Instagramaccounts der teilnehmenden NAs nach Menschen zu suchen, deren Namen man von MyCISV kennt, um sie dann fragend anzuschreiben, ob man nicht zufällig in das gleiche Camp fährt. So baute sich dann nach und nach die Whatsappgruppe auf. Also wirklich, kein Stück übertrieben.

Als dann zumindest ein Großteil der Teilnehmenden in einem Chat versammelt war, konnte die Vorbereitung in die nächste Phase gehen. Nach etwa 7 Vorstellungsrunden, weil immer noch irgendjemand neu in die Gruppe dazu kam, konnten wir dann tatsächlich über das reden, was wirklich wichtig war: Das Camp. Wir haben uns im Endeffekt darauf geeinigt, wer Aktivitäten, Kochrezepte, Snacks, Merch oder andere Dinge aus seinem Land mitnehmen kann, solle dies bitte tun. „We‘ll figure everything out once we get there“ war das Motto. Ich war sogar kurz davor, meinen Bass inklusive Kabel und Verstärker einzupacken, bis mich meine Eltern (sinnvollerweise) daran erinnerten, dass ich mit einem ICE anreise und keinesfalls mit einem Güterzug. Also gut.

Mit meinem Raumwunder von einem Rucksack machte ich mich dann aus Kiel auf den weiten Weg nach Darmstadt.

In der Campsite angekommen, stellten sich ganz schnell zwei Dinge heraus: Erstens sah die Campsite unglaublich aus. Ein großes Glasdach überspannte die Dining Hall, in der in einigen Ecken kleine Bäume standen und am Kopfende eine kleine Bühne, also nicht nur im übertragenen Sinne der perfekte Schauplatz für die nächsten drei Wochen. Zweitens, und das war das wichtigste, war die Atmosphäre sofort „chill like that“. „Chill like that“ wurde durch Giannis aus Griechenland eingeführt, verselbstständigte sich im Laufe des Camps - und wurde sogar fast zum Campmotto gewählt. Diese Phrase beschreibt die Stimmung im Camp aber wirklich sehr gut: Von Tag 1 haben sich alle blendend verstanden. Gezeigt hat sich das vor allem dadurch, auf was für Ideen 30 Jugendliche kommen können, wenn man ihnen nur die Zeit lässt. Ryan aus Kanada, Kasparas aus Litauen und Giulio aus Italien bauten sich aus den primitivsten Mitteln ein kleines Fitnessstudio, während einige andere sämtliche verfügbaren Plastikbecher zu einer riesigen Pyramide aufstapelten, damit einer der Portugiesen, Henry, hindurchlaufen kann und alles einstürzt. Der Abwasch hat sich gelohnt, da waren wir uns einig.

Apropos einig: Camp Meetings. Für alle, die nicht wissen, was das ist: Eine Art Klassenrat mit allen Teilnehmenden, in der der Schedule, Essenspläne, Ausflüge und andere Dinge besprochen werden. Der einzige Haken an der Sache ist, dass mit dem Beginn eines jeden Meetings die Gesprächsregeln kollektiv vergessen wurden und es darin endete, dass Georgette aus den Niederlanden und ich daran verzweifelten, irgendwie doch etwas Ordnung einkehren zu lassen. Im Endeffekt hat dann aber doch immer alles geklappt. Das Essen schmeckte -überraschenderweise- immer echt gut und auch der Schedule wurde mit einer dauerhaften Verspätung von 10-20 Minuten eingehalten, hatte also auch eine gewisse Regelmäßigkeit.

Das einzige, was wirklich hätte besser laufen können, ist die Planung der Aktivitäten. Es passierte ein bisschen zu oft, dass Activitytimes spontan in Planungszeiten umfunktioniert wurden, einfach weil niemand etwas vorbereitet hatte. Das hat aber die insgesamte Stimmung im Camp nicht verschlechtert, im Gegenteil: Wir hatten eine Vorliebe für den Typ Aktivität, in dem man als Gruppe einen Sketch erarbeiten oder ein fiktives Produkt vorstellen muss - Von einer Fastfashionkette über Cookies auf Websiten bis zu einer unglaublich entstellten Version der kleinen Meerjungfrau war so ziemlich alles dabei.

Neben den Activities gab es natürlich noch andere Highlights. Der Open Day zählt auf

jeden Fall mindestens genauso dazu wie die Excursions ins Schwimmband und zum Museum „Dialog im Dunkeln“ mit anschließender Shoppingtour in Frankfurt. Das Museum hat uns allen ironischerweise die Augen geöffnet, wie es ist, als blinde Person die Welt zu erleben. Alleine Straßenüberquerungen in einer der nachgestellten Alltagssituationen haben uns allen eine Lektion erteilt, besonders mir, als ich plötzlich in der Mitte der Straße einen Kühlergrill an meinem Schienbein gespürt habe. Ich war also etwas vom Kurs abgekommen, im Endeffekt haben es dann aber doch alle an den Endpunkt der Tour geschafft - eine ebenfalls komplett dunkle Bar, in der wir kurz die letzte Stunde reflektieren konnten.

Insgesamt gibt es so unglaublich viele Erfahrungen und Emotionen, die ich mit diesem Camp verbinde. Sei es die Galanight, die Lullabies, Planungszeiten, Buddygroups mit dem besten Staffteam, was man sich vorstellen kann oder die wirklich eindrucksvolle Activity der israelischen Delegation über das Israelische Militär und den Militärdienst in Israel, ich kann nichts davon auch nur ansatzweise in Worte fassen. Ich hoffe trotzdem, dass die Dinge, die ich beschrieben habe, einen brauchbaren Teil davon zusammenfassen. Rückblickend kann ich also nur denjenigen zustimmen, die mir den anfänglichen Satz eingeprägt haben: „Ein Seminar ist DIE Erfahrung, das musst du machen!!“

– Anton (Teilnehmer)

Campberichte

Hosting

Es ist jedes Mal wieder faszinierend, wenn sich eine Schule innerhalb eines Tages in einen Ort verwandelt, in dem Kinder und Jugendliche für mehrere Wochen zusammen leben. Aus den Klassenräumen werden Schlafzimmer, aus der Halle das große Speisezimmer und aus dem Arbeitsraum der Vorratsraum für die Lebensmittel.

Damit das gelingt, bringen unsere Helfer*innen Klappbetten, Matratzen, Kissen, Decken, Bettbezüge, Kühlschränke, Regale, Kochutensilien, Geschirrtücher, Wäscheständer, Drucker, Bastelmaterial und vieles mehr aus unseren beiden Lagern zur Campsite und verteilen dort alles an Ort und Stelle. Normalerweise werden auch jede Menge Sofas und Sessel in die Räume geschleppt, um diese wohnlicher zu gestalten. Zum Glück hat die Freie Comenius Schule neben viel Natur und einem Bolzplatz bereits einige Sofaecken, so dass es nicht schwer war, die Campsite gemütlich zu gestalten. Neben den Sofaecken wurden auch andere Bereiche während des Camps gerne zum Entspannen genutzt, zum Beispiel die Plattform mitten im grünen Atrium in der großen Halle.

Nicht ganz so entspannt war dagegen das Kochen an Herd und Arbeitsplatte, die in der Höhe an Kindergröße und nicht an die von Jugendlichen und Erwachsenen angepasst ist. So merkt man eben doch immer wieder, dass wir in einer Schule zu Gast sind und wir an der einen oder anderen Stelle flexibel mit den Gegebenheiten vor Ort umgehen müssen.

Das zu prüfen und abzuwägen und vor allem kreative Lösungen dafür zu finden ist neben der Suche nach einer geeigneten Campsite eine der wichtigsten Aufgaben des Hosting Komitees. Keine leichte Aufgabe, denn schon die Suche nach einer Campsite wird von Jahr zu Jahr schwieriger, zum Beispiel durch mehr Verwaltung und mehr Auflagen, zum Beispiel beim Brandschutz. Denn da es finanziell nicht leistbar ist, uns für die großen Camps zum Beispiel in einer Jugendherberge einzumieten, sind wir auf Schulen angewiesen, die uns für drei oder vier Wochen bei sich aufnehmen und uns erlauben, ihre Räume und ihre Infrastruktur zu nutzen. Wir sind immer sehr dankbar, wenn sich Schulen darauf einlassen und es unseren Gästen ermöglichen, eine lebensverändernde Erfahrung zu sammeln. Gerade im Hinblick darauf, dass unser Camp einer Schule zusätzliche Arbeit macht und vielleicht trotz allerbester Absichten hinterher nicht alles ganz genau am gleichen Platz liegt wie vor dem Camp.

Auch das ist Teil der Arbeit des Hosting Komitees, nämlich im Vorfeld alles genau zu fotografieren und zu dokumentieren, damit nach dem Camp alles wieder in den Ursprungszustand zurückgebaut werden kann. Damit die Schüler:innen nach den Ferien wieder in ihre Schule zurückkehren und idealerweise gar nicht merken, dass wir in den Sommerferien da waren. Die großartige Helfertruppe beim Ausräumtag hat diese Aufgabe mit Bravour gelöst, so dass wir bereits am späten Nachmittag fertig waren und nach dem letzten Rundgang erschöpft, aber glücklich, dass alles so gut geklappt hat, nach Hause gehen konnten.

– Scarlett (Hosting Komitee)

WANTED

Das Hosting-Komitee freut sich sehr über tatkräftige, aber auch planerische Unterstützung, damit wir auch in Zukunft Camps bei uns Hosten können. Aktuell ist der Aufgabenbereich der Familiy Weekends vakant und wir brauchen dringend jemanden, der oder die uns in diesem Bereich unterstützt, da wir das in der aktuellen Besetzung nicht zusätzlich zu den normalen Hostingaufgaben leisten können.

Youth Meeting Lörrach (12–13 Jahre)

Das Youth-Meeting Spark in the Dark hat über Silvester 22/23 in Ober-Mörlen stattgefunden und zusammen mit den Delegationen aus Brasilien, Dänemark, Spanien, Finnland, Deutschland, Italien, USA und Schweden haben wir in das Jahr 2023 super reingefeiert.

Das Thema des Camps war “Spark in the Dark” und es kann unterschiedlich interpretiert werden. Das Wichtigste aber ist, dass es eine Veränderung in einer schlechten Zeit ist, z.B. ein Funke Hoffnung in schlechten Zeiten oder eine kleine Veränderung, die großes bewirkt hat oder ein Lichtblitz in der Dunkelheit. Wir alle haben dadurch viel über die jeweiligen Länder gelernt und was bei ihnen ein Funke war, der eine Veränderung hervorgerufen hat. Dadurch, dass wir uns aus Nachhaltigkeitsgründen für ein rein vegetarisches Camp entschieden hatten, wurden uns die kulturellen Unterschiede bei so vielen Ländern auch wieder sehr deutlich und die Gespräche, ob denn auch genügend Eiweiß da ist, wurden übers Camp immer weniger mit dem immer besser werdenden Essen :) Täglich mussten wir Eier kaufen und haben zum Ende hin eine recht stolze Sammlung Eierkartons gehabt!

Bei der Silvesterparty, die bei keinem Winterprogramm fehlen darf, hat dann jedes Land etwas typisches an Essen vorbereitet, sodass wir zu der bunten und vor allem leuchtenden Party auch eine bunte Auswahl an Essen hatten. Alle haben ihre Dance moves gezeigt und wir haben den ganzen Abend mit “Lets Dance” verbracht, bis dann schließlich Mitternacht war und wir draußen aufs Tal blicken konnten und die Feuerwerke zusammen bestaunen konnten. Da hat man auch wieder diesen “Spark in the Dark” gesehen mit den ganzen Feuerwerken, was wunderschön anzusehen war. Erinnerungen fürs Leben wurden gemacht und alle sind glücklich und erfüllt nach Hause gekommen.

– Fredi

Village Östersund, Sweden (11 Jahre)

Hej!

Wir sind Jean, Pia, Julie, Rosa und Matze, und wir waren im Juli und August 2023 im Village in Östersund, Schweden. Vor Ort haben wir Menschen aus 15 verschiedenen Ländern kennengelernt, unter anderem aus Mexiko, Bulgarien, Ägypten und den Philippinen.

Für vier Wochen haben wir gemeinsam mit 44 anderen Kindern Spiele gespielt, Energizer gemacht, und andere wertvolle Aktivitäten zu Themen wie Klimaschutz oder Vertrauensbildung durchgeführt.

Vor allem die Cultural Activities der anderen Länder, bei denen man einen Einblick in verschiedene Kulturen bekommt, haben uns besonders gut gefallen. Vom israelischen Hora-Tanz, bis zum Stäbchen-Wettlauf aus Hongkong, gab es eine Menge zu entdecken.

Auch verschiedene Ausflüge waren an der Tagesordnung. Zuerst haben wir ein weitläufiges Freilichtmuseum namens „Jämtli“ besucht, in dem wir das Leben in Schweden in verschiedenen Zeitperioden direkt miterleben konnten. Ganze Häuser waren dort eingerichtet im Stil der jeweiligen Epoche und Schauspieler verkörperten die Bewohner.

Für unseren zweiten Ausflug machten wir eine Wanderung auf einen Berg mit wunderschöner Aussicht über die ungezähmte schwedische Wildnis, ein unglaublich schönes Erlebnis. Sogar den ein oder anderen Elch konnten wir sehen.

Im Camp konnten wir viele besondere Erfahrungen sammeln und Freunde aus der ganzen Welt finden. Für uns waren es vier unvergessliche Wochen in einem tollen Land und wir sind alle total dankbar, dass wir diese Erfahrungen machen konnten. Wir waren uns absolut einig,

Wir sind BEGEISTERT von CISV und wollen in noch viieeeeele weitere Camps fahren.

Vielleicht sehen wir uns ja mal in den Mini-Camps!

Bis dahin,
eure Funky Monkeys,
Jean, Pia, Julie, Rosa und Matze

Village Amsterdam, Niederlande (11 Jahre)

Nebenan und doch weit weg – Recruiting, Kennenlernwochenende, Vorbereitungszeit zuhause bei euch, Vorbereitungswochenende, eine Übernachtung bei mir – dazwischen die ein oder andere Schulung sowohl für euch Eltern als auch uns Leader:innen - und dann ging es auch schon los, nach nebenan und doch weit weg. Insgesamt neun Delegationen aus Dänemark, Niederlanden, Costa Rica, Schweiz, Großbritannien, Italien, USA, Korea und wir. Zusammen mit unserem Staff und den JC's insgesamt 57 Personen, die dreiundzwanzig Tage Village im Ferienlandheim, Horst-Sevenum, in den Niederlanden erleben durften. Eine ereignisreiche Zeit voller Energie, in der sich lachen und weinen, streiten und versöhnen, tun und lassen und vieles mehr selbst mit dem jetzigen zeitlichen Abstand für mich immer noch wie im Zeitraffer anfühlt. Wo anfangen, welche Erinnerung schwingt für mich so stark nach, dass ich diese mit euch Lesern hier teilen möchte? Ich sitze gerade an meinem Schreibtisch und lasse meinen Blick zum Fenster hin schweifen. Dabei fällt mir die bedruckte Cent-Münze aus dem Toverland in mein Auge, diese Geschichte könnte doch erzählt werden: Unser Village lag in direkter Nachbarschaft dieses Freizeitparks. An unserem Exkursionstag sind wir zu Fuß, motiviert durch unsere Vorfreude und mit lautstarker musikalischer Begleitung, dorthin marschiert. Aus meinem persönlichen Rückblick heraus

war dieser Tag nicht nur ein Höhepunkt aus zeitlicher Sicht, fand etwa der Mitte des Villages statt, sondern wir konnten als Delegation – nur wir Fünf – einen Tag lang eigenverantwortlich entscheiden was wir tun und lassen wollten, um den Tag zu genießen. Im täglichen Villageablauf war nur eine Stunde Delegation time vorgesehen. Und wie wir uns gefreut haben, ab dem Moment als feststand, dass alle 57 Villager sicher angekommen und die Gruppenfoto's im Kasten waren. Leif, Valentina, Rosalie und Maximilian sind instinktiv in den Teil des Parks abgebogen, dessen Attraktionen laut Plannummerierung am Ende stehen. Interessant zu wissen ist, dass der Park mit seinen Attraktionen wie eine liegende Acht aufgebaut ist, der Eingang in deren Mitte. Achterbahnen in allen möglichen Variationen, Klettergerüste und Hütten, bunt wie auf dem Heinerfest. Nicht zu vergessen die Druckmaschinen für die Münzen, keine haben wir ausgelassen und es gab Viele, sehr Viele. Wir haben einen Tag erlebt, an welchem uns erst in den späten Nachmittagsstunden große, gemischte Gruppen unseres Villages begegnet sind. Zur Abwechslung hat auch das Wetter mitgespielt und uns nicht mit einem der meist überraschenden kräftigen täglichen Schauer überrascht, sondern wir hatten (fast) durchgängig strahlenden Sonnen-

schein – höchstens ein wenig getröpfelt hat es. Am Ende waren wir erfüllt und glücklich, jedoch auch mächtig platt. Trotzdem haben zu dem Lunchpaket, den leckeren niederländischen Kroketten unseres Abendbrotes vor Ort, den neunfarbenen slushi‘s und Süßigkeiten hier und da, wir uns zum Abschluss noch churros mit Schokoladensauce gegönnt.

Mit dem Welcome Home Wochenende im September und der kommenden Nachbereitung unseres nationalen Begleiterschulungs-Teams Anfang Oktober schließt sich für mich der Kreis. Ein großer, stabiler Kreis, voll mit einer unbeschreiblichen Fülle an Ereignissen und Erfahrungen die mich in Summe betrachtet, enorm haben reifen und wachsen lassen. Beim Schreiben dieser Zeilen wird mir noch bewusster, welche Bedeutung und Intensität die Zeit dazwischen, zwischen all dieser Vor- und Nachbereitungen bis heute für mich doch hatte. Ihr wart es, ihr CISV-Chapter-Darmstadt plus, vollkommen unabhängig von Rolle und Funktion, euer aller Mit-Tun, zu wissen, ihr steht hinter mir, ist das was trägt – nicht nur für die Zeit V-23-027-NL-DA – Danke dafür, Danke für Euch, wie schön dabei gewesen zu sein. Ich wünsche Euch alles Gute für Euren weiteren Lebensweg, herzlichst,

– Petra, Leaderin

CISV London Village 2023 – als JC im Camp

Ich erzähle von meinen Erfahrungen, die ich mit CISV in London als JC gemacht habe. Warum habe ich mich überhaupt für den Platz als JC in London beworben? Ich selbst habe mit 11 Jahren an einem Village in Guatemala teilgenommen, und es war die beste Erfahrung, die ich bisher machen konnte. So wollte auch ich die Chance nutzen, den Kindern, die das Camp in London besuchen würden, die gleichen Eindrücke zu vermitteln, die auch ich in meinem Camp hatte. Doch nicht nur das war der Grund dafür, warum ich mich für den Platz beworben habe. Nach meinem Abitur, das ich 2023 abgeschlossen hatte, war mir klar, dass ich im Winter mit dem Studieren beginnen werde. Es war mir wichtig, für mein Studium Eindrücke in andere Kulturen und Sitten zu bekommen, da es mir für meinen künstlerischen Studiengang weiterhelfen würde. Nirgendwo sonst leben Kinder, Jugendliche und Betreuer aus den unterschiedlichsten Ländern mit den unterschiedlichsten Kulturen für mehrere Wochen zusammen und lernen deren Kulturen kennen und schätzen. So war ich sehr froh, als die Zusage für den JC-Platz kam. Am 22.07.23 machte ich mich dann mit dem Zug auf den Weg nach London, um dort das 4-wöchige Camp zu beginnen. Trotz hoher Verspätung kam ich abends als Letzter in Brentwood (London) an und wurde herzlich begrüßt. Auch wenn ich die anderen Begleiter:innen nur in Videocalls gesehen hatte und maximal 2-3 Sätze mit ihnen ausgetauscht hatte, habe ich mich direkt in guten Händen gefühlt. Da alle von ihren Reisen sehr müde waren, ging es am ersten Tag schon recht früh ins Bett, was für den Verlauf des Camps vor 00:30 Uhr hieß. Die erste Woche war darauf ausgerichtet, die Menschen aus dem Camp besser kennenzulernen. Vor allem sollten sich die Kinder miteinander vernetzen, da es ja um sie ging. Wir als JCs unterstützten sie dabei, indem wir mit ihnen zusammen spielten. Wir hatten einen geregelten Tagesablauf, den wir uns als JCs mit den Betreuer:innen und dem Staff am zweiten Tag ausgedacht hatten. Dazu gehörten auch 3 Aktivitäten am Tag, die sich sogenannte Planninggroups an den Tagen zuvor ausdachten. Ich selbst war auch Teil einer sogenannten Planninggroup und habe gelernt, wie ich gewisse Aktivitäten richtig gestalte. Das bedeutet, wie ich Aktivitäten so gestalte, dass ein Thema wie Menschenrechte so spielerisch vermittelt wird, dass es auch ein 11-jähriges Kind versteht und danach nicht wieder aus dem Sinn verlieren würde. So habe ich im Camp nicht nur neue Eindrücke gewonnen, sondern auch vieles gelernt. Ich habe viel davon geschrieben, dass es mir wichtig war, neue Eindrücke und Kulturen kennenzulernen, doch wie habe ich dies nun getan? Also, man muss sich vorstellen, dass in einem Camp mindestens 11 unterschiedliche Nationen für 4 Wochen zusammen essen, spielen, schlafen, singen usw. Als ein JC hat man die Aufgabe, die meiste Zeit mit den Kindern zu verbringen und diese mental und physisch in diesen 4 Wochen zu unterstützen, um ihnen die besten 4 Wochen zu ermöglichen. So hat man natürlich auch die unterschiedlichsten Bedürfnisse kennengelernt. Dies war schon sehr spannend zu beobachten, da die Kinder ihre Bedürfnisse direkt ohne Scham aussprachen. Zudem gab es für jede Nation, die anwesend war, eine National Night. Dies war ein Abend, an dem eine Nation ihr Land vorstellen konnte. Dazu gehörte das erläutern wie die Hauptstadt hieß bis hin zu dem beibringen von traditionellen Tänzen. Zudem wurde auch ein traditionelles Gericht von der Delegation gekocht. Für mein Studium nehme ich die kulturellen Eindrücke dankend mit. Viele neue Farben, Gerüche, Geschmäcker - neue Spiele und vor allem, wie immer bei CISV, die Erkenntnis, dass alle Kinder erst einmal von Natur aus Kinder sind, die alle vor allem eines wollen: eine gute Zeit haben und neue Freunde finden. Diese Erkenntnis nahm ich vor 7 Jahren mit, als ich als Teilnehmer mit CISV verreiste, und diese Erkenntnis habe ich auch den Teilnehmer:innen vermittelt, die dieses Jahr das erste Mal mit CISV verreist sind. Mich freut, dass sich in der Hinsicht nicht wirklich etwas verändert hat. Natürlich habe ich das Camp nochmal aus einer anderen Perspektive gesehen, da ich auch viel planen musste und es einfach viel zu tun gab, doch ich habe genau wie früher neue Leute kennengelernt, und ich denke, dass dadurch, dass ich nun älter bin und viele Dinge auch anders wahrnehme, mir viele Aspekte aufgefallen sind, die CISV betreffen, die ich als 11-jähriger nicht wahrgenommen habe. Deswegen bin ich sehr froh darüber, dass ich dieses Camp als JC miterleben durfte.

– Noa

Smile Together Youth Meeting Lörrach (12–13 Jahre)

What a wonderful camp it was. Since it was a camp on Easter, we had the pleasure of experiencing how it is celebrated in 6 different countries. What came as a surprise was that even though we were only there for 7 days, we still had an excursion day in which we went up a mountain that was next to our campsite. Definitely what stood out from this camp was the fact that even though it was such a short period of time everyone became such good friends with each other so fast. Another highlight from the camp was the food. It tasted so good and we were always craving for more (personally, the best food I've ever eaten during CISV experience and this is coming from someone who did 10 camps) So many good memories, good friendships were made during the camp and it was an unforgettable experience.

– Lucas

Youth Meeting Österreich (12–13 Jahre)

Hi, ich war in einem zweiwöchigen Sommer Youth Meeting in Österreich. In unserem Camp waren Delegationen aus Deutschland (ist ja klar, das waren ja wir), Österreich, Spanien, Portugal, Italien, Norwegen, Brasilien und Peru. Unsere Delegation ist mit dem Zug nach Linz gefahren und wir haben dabei Kartenspiele gespielt. Am Bahnhof von Linz wurden wir von zwei Leuten vom Chapter abgeholt und zu unserer Campsite gefahren. Unsere Campsite war in einer Landwirtschaftsschule und weil das so eine Art Internat ist, gab es da auch Zimmer mit Betten.

Die Campsite war mitten zwischen Feldern und ein paar Wiesen. Sie lag in einem kleinen Dorf mit vielleicht sieben Häusern. Wir hatten zwei Activity-Rooms und einen Arts-and-Crafts Room (in dem haben wir gemalt und gebastelt). Außerdem gab es noch die Chill-out-Area (ein kleines Zimmer mit Sofas), einen Speiseraum und eine kleine Turnhalle, in der wir öfters Volleyball gespielt haben. Außerdem hatten wir einen kleinen See auf dem Gelände!

Zuerst haben wir Kennenlernspiele und andere Activities gespielt, die der Staff geplant hat. Als Planning Groups haben wir mehrere Activities geplant und jede Planning Group hat mindestens eine Activity durchgeführt. Außerdem hat jede Delegation noch eine Activity veranstaltet, die sie vorher geplant hatte. Unsere 14 Tage waren damit schon sehr gut gefüllt. Wir hatten auch noch eine Activity mit Wasser, bei der zwar niemand genau verstanden hat, was wir machen sollten, aber es hat trotzdem den meisten Spaß gemacht, denke ich. Außerdem haben wir auch mal ein Lagerfeuer gehabt und darüber erst Stockbrot und Würstchen und danach Marshmallows geröstet.

Beim day-off der Leader:innen (an diesem Tag haben alle Leader:innen einen halben Tag „frei“), hatten wir zuerst ein Abendessen ohne festgelegte Sitzplätze (die hatten wir sonst mit persönlichen „Untersetzern“ ausgelost) und danach einen ganzen Film auf Englisch geguckt. Leider gab es keinen englischen Untertitel, so dass man nicht immer alles verstanden hat, das war ein bisschen doof.

Einen Excursion-Day hatten wir auch. Wir sind mit einem Bus nach Linz gefahren und haben da eine „Linz Stadtrallye“ gemacht, bei der auch eine Aufgabe war, ein Eis zu essen ;). Nachdem wir noch Leberkassemmeln, die der Staff gekauft hatte, gegessen hatten, sind wir mit dem Bus in ein Freibad gefahren. Das war ziemlich cool, weil wir z.B. auch vom Sprungturm springen durften. Der Ausflug hat sehr viel Spaß gemacht.

Die Gala-Night war auch sehr cool. Wir hatten vorher die Turnhalle und den Speiseraum dekoriert. In der Turnhalle hatten wir die ganze Zeit Musik, die wir auf einen großen Zettel geschrieben hatten. Wir hatten an dem Tag auch eine „Bar“, an der es Getränke gab, die wie Energizer hießen. Unser Abendessen war eine Art Burrito. Etwas später gab es dann noch andere Sachen, die wir tun konnten, anstatt zu tanzen. Unsere Leaderin z.B. hatte eine Auktion, aber unsere Gebote waren kein Geld, sondern z.B. Hampelmänner oder Liegestützen. Es gab auch eine Foto-Wand, einen Laptop, wo Karaoke-Songs liefen, ein Casino (Roulette oder sowas) und etwas, wo man ein Zertifikat bekam, auf das man drauf schreiben konnte, dass man Freunde war.

Am letzten Tag war, glaube ich, wirklich jeder traurig und viele haben auch geweint. Wir sind nach dem Camp noch in Linz geblieben und haben uns die Stadt (und ein Shopping-Center) angeguckt. Die Leader:innen und Staffs im Camp waren eigentlich alle ganz okay oder nett.

– Pauline

Step Up Kanada (14–15 Jahre)

Am 08.07.2023 trafen wir uns am Frankfurter Flughafen, nach ein paar Komplikationen und vergessenen Dingen hatten wir eingecheckt und bewegten uns zur Sicherheitskontrolle. Ohne Probleme kamen wir zum Flugzeug. Als wir in Kanada ankamen, waren wir total erschöpft. Zum Glück fanden wir direkt das Empfangskomitee, welches aus unserem Juniorstaff Sophie und der freiwilligen Helferin Charlotte bestand. Die beiden führten uns zu unserem Fahrer. Unsere Campsite war circa eine Stunde von Vancouver entfernt gelegen – in einem Ort namens Maple Ridge. Die Fahrt verbrachten wir mit Gesprächen mit dem überraschenderweise deutschsprachigen Fahrer.

Wir waren die erste Delegation an der Campsite. Dort wurden wir erstmal dem Staff vorgestellt – unter anderem einem deutschen Staff –, auf Läuse und Corona getestet. Danach, alle lausfrei und Corona-negativ, bekamen wir eine Tour um die Campsite und einen Durchlauf der Regeln. Anschließend durften wir unsere Zimmer ansehen und da wir schließlich die Ersten waren, uns ein Bett aussuchen. Nun blieb uns nicht mehr wirklich etwas anderes übrig, als zu warten.

Als fast alle Delegationen angekommen waren, war es schon relativ spät und es wurde beschlossen etwas zu essen, währenddessen kam noch die israelische Delegation an.

In den nächsten Tagen begannen wir mit Kennenlernaktivitäten und Namensspielen. Unter Anderem gab es auch die Konzepte von Planning Groups und Camp Meeting, die die Step Up Teilnehmenden dabei unterstützen sollen, Selbstständigkeit zu erlernen oder zu verbessern. Das Camp war eine wundervolle Möglichkeit an sich selbst zu wachsen, Freundschaften überall in der Welt zu knüpfen und Erfahrungen zu sammeln. Jeder von uns hatte eine eindrucksvolle Zeit und hat vieles mitgenommen, es war alles in allem eine unvergessliche Zeit.

– Elsa

Feel The Wave – Step Up Luxemburg 2023

In meinem diesjährigen Camp war ich in Luxemburg, genauer in der Kleinstadt Wiltz, in einem 3-wöchigen Step Up. Es war für die Altersgruppe 14 Jahre und ich bin zusammen mit dem Chapter Darmstadt gefahren.

Unsere Anreise war am 29.07., wir sind mit dem Zug und Reisebus gefahren. Unsere Anreise startete am Darmstadt Hbf. und von dort aus fuhren wir noch zu viert nach Mannheim Hbf., wo dann auch noch die fünfte Person dazu stieg. Danach sind wir weiter nach Saarbrücken Hbf. gefahren und von dort aus noch mit dem Bus bis Luxemburg Hbf., wo wir 4 Jugendlichen von unserer Gastfamilie abgeholt wurden und unsere Leaderin Marly weiter bis zum Camp fuhr. Der Aufenthalt in der Gastfamilie war nur vom 29.07. bis zum 31.07., aber wir hatten echt Spaß, denn die Gastfamilie hat uns am 29.07. zuerst Luxemburg Stadt gezeigt, da wir sowieso gerade schon dort waren. Wir sind durch fast die ganze Stadt gegangen und das in einer echt kurzen Zeit! Danach sind wir zu ihrem Ferienhof, das nur etwa 20 Minuten entfernt von Wiltz lag, gefahren und es war echt schön dort. Der Tag war schon fast vorbei, deswegen haben wir dann schon Abendessen gegessen und es war echt gut, denn wir haben gegrillt. Am nächsten Tag haben wir einen Spaziergang durch die Natur gemacht und um den See; dazu haben wir noch an einem 5 Meter hohen Lego-Eiffelturm gebaut und auch dann war der Tag irgendwann vorbei.

Am 31.07. Haben sie uns dann um 9 Uhr ins Camp gebracht und wir waren tatsächlich die erste Delegation, da wir etwas früh dran waren und nicht wie alle anderen mit dem Zug gefahren sind. Tatsächlich hat sich nach einiger Zeit herausgestellt, dass es ein paar Besonderheiten in unserem Camp gab, und zwar durften wir zum Beispiel länger schlafen und sind etwas später ins Bett gegangen und unsere Shower-Time dauerte eineinhalb Stunden, da wir nur vier Duschen im ganzen Camp hatten. Noch dazu war es sehr beliebt, vor den Mahlzeiten Fitness-Challenges zu machen, wie zum Beispiel Push-Ups.

Was auch unfassbar schön war, ist, dass ich unglaublich gute Freunde gefunden habe. Es waren wie immer die Menschen, die es für mich besonders gemacht haben und diesmal ganz besonders, denn ich habe eine tolle Freundesgruppe gefunden, mit der man immer alles machen konnte und es hat so viel Spaß gemacht. Ich habe tatsächlich zu den besten Freunden auch noch Kontakt und es freut mich so sehr, da ich das nicht erwartet hätte, da schon ungefähr 3 Monate, seitdem das Camp geendet hat, vergangen sind. Auch werde ich schon über Silvester eine gute Freundin aus Wien für 12 Tage wiedersehen und ich freue mich so sehr, da es nun nur noch ein bisschen mehr als 1 Monat bis dahin ist.

Sehr besondere Erlebnisse waren für mich viele Erlebnisse und vor allem das ganze Camp im Generellen, jedoch gab es noch ein paar Favoriten. Dazu gehörte zum Beispiel die alltägliche Siesta, denn in der Zeit habe ich sehr viel Zeit mit meinen engsten Freunden verbracht und auch wenn wir manchmal nur draußen auf der Wiese gesessen haben, war es einfach anders als normalerweise. Auch mochte ich die beiden Ausflüge wirklich gern, denn an dem einen Tag sind wir ins Schwimmbad gegangen und am anderen nach Luxemburg Stadt gefahren und haben geshoppt.

Es gab auch so viele Activities, die wir im Camp geplant haben, doch eine meiner liebsten war tatsächlich die zweite Activity, die ich mit meiner Planning Group in Richtung Ende des Camps gemacht habe. Sie hat mir so gut gefallen, da sie echt aufwändig war und so gut verlaufen ist; auch haben wir danach so viel Lob von allen bekommen, was gezeigt hat, dass sie wirklich gut war.

Natürlich hatten wir auch ein paar Konflikte, wie zum Beispiel, dass sich Menschen nicht an die Regeln gehalten haben, und deswegen gab es auch ein paar Probleme, die aber zum Glück nicht alle betroffen haben.

Für mich habe ich aus diesem Camp viel mitgenommen, wie beste Freunde, unglaubliche Erfahrungen, neu Gelerntes. Doch vor allem bin ich mit mehr Selbstbewusstsein aus diesem Camp gekommen als vorher, da ich einfach so viel Unterstützung bekommen habe und die Leute mich bis jetzt nicht im Stich gelassen haben, auch wenn teilweise echt viele Kilometer Entfernung zwischen uns liegen - was faszinierend ist. Ich bin offen und ohne Erwartungen in dieses Camp gegangen und habe etwas Unvergessliches erlebt.

– Laurentia

SERVICE

Interchange mit Brasilien (14–15 Jahre)

Ich war richtig aufgeregt, als wir zum Flughafen fuhren. Mit meiner Austauschpartnerin hatte ich vorher zwar schon etwas Kontakt gehabt übers Handy, aber ich wusste trotzdem nicht, ob wir uns wirklich gut verstehen würden. Am Flughafen mussten wir lange warten. Wir sind gerade so ins Gebäude gekommen, da ist draußen anscheinend ein starker Regen und Gewitter aufgekommen. Drinnen haben wir das nicht bemerkt. Aber die Brasilianer:innen konnten nicht aus dem Flugzeug aussteigen und wir warteten fast 4 Stunden. Um uns zu beschäftigen, sind wir zum Supermarkt gegangen und haben uns die Zeit mit Essen und Trinken vertrieben. Als dann die Brasilianer:innen endlich rauskamen, war das ein lautes Freudengeschrei. Clara war leicht zu erkennen an ihrer Lockenpracht! Wir sind dann zur Welcome Party gefahren, die bei Luisa stattfand. Hier gab es für alle Pizza und ganz viel zu trinken, weil es ganz schön warm war. Die Brasilianer:innen und wir saßen eher getrennt, aber Clara und ich haben versucht, etwas zu vermitteln zwischen den Gruppen. Dann haben wir uns alle im Kreis vorgestellt, auch mit den Eltern, das war etwas peinlich. Als wir endlich zuhause waren, waren wir ganz schön müde, aber Clara wollte unbedingt noch ihre Mitbringsel auspacken. Es stellte sich heraus, dass ihr einer Koffer nur mit Geschenken gefüllt war. Sie packte aus und aus und aus und meine Eltern kamen aus dem Staunen nicht mehr raus. Sie brachte eine große getrocknete Luffagurke mit und ich glaube es war ihr etwas peinlich, aber meine Mutter wusste sofort, was das ist und hat sich sehr gefreut, dann war es leichter für Clara.

Am nächsten Tag ging es schon los ins Minicamp und wir hatten 4 Tage Zeit uns alle besser kennenzulernen. Im Minicamp hatten wir auch einen brasilianischen Staff! Lucas wohnt schon ein paar Jahre in Deutschland und konnte somit bestens vermitteln. Auf dem Minicamp haben wir auch die brasilianische National Night gefeiert zusammen mit unseren Eltern. Es gab natürlich viel Essen und auch brasilianisches Trinken. Sie haben für uns Spielstände aufgebaut, an denen wir verschiedene Geschicklichkeitsspiele austesten konnten, die sie normalerweise zu verschiedenen Festen spielen.

Die nächsten Tage und Wochen haben wir viele Ausflüge gemacht. Besonders cool war der Ausflug nach Frankfurt. Hier trafen wir unseren Minicampstaff wieder und hatten echt leckere Pommes. Wir waren zusammen im Dialogmuseum und haben erleben können, wie es ist, nichts zu sehen. Danach waren wir noch shoppen. Sowieso sind die Brasilianerinnen total viel shoppen gegangen.

Zuhause hatten wir vor allem Spaß beim Karten Spielen und Quatschen. Clara und ich haben uns ein Zimmer geteilt und oft abends noch lange geredet. Am Anfang hatte sie Heimweh, aber ich glaube, das hat sich dann schnell gelegt. Wir haben uns so richtig gut verstanden! An einem Wochenende kamen noch zwei Gastkinder zu uns aus dem Step Up in Mainz. Es waren zwei Jungs aus Frankreich, aber der eine von ihnen war eigentlich Brasilianer und Clara und er haben das ganz aufgeregt auf Portugiesisch gefeiert. Wir hatten eine coole Zeit mit Spaghettieis und Apfelschorle.

Aber wir haben nicht nur gegessen, sondern vor allem gelacht. Ich freue mich schon sehr auf unsere Reise nach Brasilien, und dass ich dann Clara wiedersehen und ihre Familie kennenlernen kann! Das Kartenspiel, das wir immer zusammen gespielt haben, hat Clara mit nach Hause bekommen, damit sie schon mal üben können ;)

– Annabelle

Seminar Camp Jacksonville, USA (16–17 Jahre)

Ich bin mit einer Delegation von vier Leuten, die ich auf dem Vorbereitungswochenende für das Camp kennengelernt hatte, zusammen nach Jacksonville geflogen, eine relativ große Stadt in Florida. Normalerweise reist man ja alleine oder maximal zu zweit aus einem Land in ein Seminar Camp, deshalb war das dieses Mal etwas ganz besonderes. Mit Louisa, Maya und Julius habe ich mich direkt sehr gut verstanden, als ich sie zum ersten Mal kennengelernt habe. Generell während des ganzen Camps konnte ich mich

immer auf die drei verlassen und wir haben uns die ganze Zeit sehr gut verstanden. Zuerst waren wir in einer Gastfamilie in Jacksonville für zwei Tage. Dort konnten wir schon mal anfangen, unseren Jetlag auszukurieren und die USA kennenzulernen. Wir waren im Pool, haben das warme Wetter genossen und auch schon die Delegation aus Indonesien kennengelernt, welche in der befreundeten Familie untergebracht war. Dann war es auch schon soweit, wir sind zu einer anderen Gastfamilie gefahren und haben dort alle anderen Delegationen getroffen (Spanien, Schweden, Italien, Brasilien, Mexiko, Uruguay, Kolumbien, Argentinien, Niederlande, Guatemala, USA, Kanada, Indonesien und Vietnam). Dann sind wir auch schon mit einem typischen gelben Schulbus ins Camp gefahren.

Dort haben wir dann auch unsere nächsten drei Wochen verbracht. Die ersten vier Tage waren von unseren super coolen Staffs geplant, da haben wir uns hauptsächlich alle kennengelernt und die ersten CISV Traditionen wieder aufleben lassen. Ab Tag 4 haben wir das Camp übernommen und konnten dann alles selber gestalten. Wir haben gekocht, Einkaufslisten geschrieben und vor allem alle Activities selbst geplant und geleitet. Es gab von lustigen, bis sehr bewegenden Activities und natürlich abgedrehten Simulationen, alles. Unser Tagesablauf war meistens, wenn wir nicht mal verschlafen haben, sehr strukturiert und ich war froh, dass wir so viele coole Sachen unternehmen konnten. Jedoch waren wir nicht nur im Camp, sondern wir haben auch coole Ausflüge gemacht, wie z. B. an dem Fluss direkt neben unserer Anlage, wo wir nicht nur schwimmen waren, sondern auch toben. Außerdem konnten wir ab und zu an den Pool von unserer Anlage und waren auch einmal in einer Quelle schwimmen. Dort konnten wir schnorcheln und das Wasser war unfassbar blau. Außerdem gab es natürlich die National Night Activities, welche jedes Land sich im Voraus überlegt hatte. Dort haben wir dann unsere Länder und Kulturen vorgestellt oder typische Traditionen gezeigt. Außerdem hat jedes Land auch mindestens einmal ein Essen aus deren Land gekocht, was mein persönliches Highlight war. Ich könnte gar nicht sagen,

welches Land mir am besten geschmeckt hat, ob es die vietnamesischen Sommerrollen waren oder die mexikanischen Tacos.

Insgesamt kann ich sagen, dass ich aus diesem Camp super viel mitgenommen habe und noch so viel Neues gelernt habe, einerseits über andere Kulturen und Probleme in den anderen Ländern, aber auch über Freundschaft und mich selbst. Ich kann es wirklich jedem empfehlen.

– Maren

AUSblick

VORSCHAU auf das STEP UP 2024 bei uns !!!

Nach dem (Seminar-) Camp im Sommer ist vor dem nächsten Camp !

Nächstes Jahr richten wir hier in der Region ein STEP UP aus. Es findet vom 26.7. - 17.8. 2024 statt. Wir erwarten Jugendliche im Alter von 15 Jahren mit ihren Betreuer:innen aus 10 verschiedenen Nationen.

Was heißt das?

Wir brauchen:

Eine geeignete Schule, in der ca. 50 Teilnehmende 3 Wochen zusammen leben können. Diese Schule muss eingerichtet werden - Betten, Matratzen, Bettwäsche, Sitzgelegenheiten, Bastelmaterial, Kühlschränke, Geschirr u.v.m. müssen aus dem Lager geholt und per LKW in die Schule gebracht werden. Hier suchen wir Leute, die am Einräumtag (24.7.) und am Ausräumtag (17.8) helfen und/oder einen LKW fahren können.

Für das Mittagessen einen Caterer.

Morgens und abends jeweils 4 Personen, die helfen, ein Frühstück und ein Abendessen für die Teilnehmenden bereitzustellen und anschließend die Küche wieder auf „Vordermann“ zu bringen.

Personen, die während dieser Zeit den Einkauf für die gesamte Zeit oder für einzelne Wochen übernehmen oder auch mal Spenden abholen und ggfs. durchschauen und einsortieren.

Vielleicht hat jemand Kontakt zur hiesigen Presse, zur Apotheke für Medikamentenspenden, o.Ä.?

Wir sind auf Spenden jeglicher Art (Sachspenden, wie Bastelmaterial, Snacks, Süßigkeiten, Toilettenpapier, Getränke, ... oder Geldspenden um Ausflüge anbieten zu können oder die Miete für den LKW oder ein Camp Auto aufzubringen) angewiesen.

Alle Ideen, die uns für das Camp weiterhelfen könnten, sind jederzeit und gerne willkommen !

Zusätzlich müssen die Teilnehmenden vom Flughafen oder vom Bahnhof abgeholt werden und zum Schluss wieder zurückgebracht werden.

Für das 1. Wochenende vom Camp (26.7. abends – 28.7.2024 gegen 17 Uhr) brauchen wir Familien, die 2 oder 4 Kinder aufnehmen können, damit die Betreuer und der Staff sich kennenlernen und das Camp gemeinsam vorbereiten können. Das nennen wir Family-Weekend.

Wir freuen uns riesig, wenn sich viele von Euch engagieren, um den Jugendlichen ein tolles und unvergessliches CISV-Erlebnis zu ermöglichen. Gleichzeitig habt Ihr auch eine super Möglichkeit, mal etwas „Camp Luft“ zu schnuppern und mitzubekommen, was Eure Kinder so in der Welt erleben.

Ziele für die Chapterentwicklung 2024

Als Vorstand setzen wir uns jedes Jahr Ziele für unseren Verein, natürlich zusammen mit unseren Aktiven. Das passiert meistens auf den Komiteetreffen, bei denen wir richtig Zeit haben, miteinander am Chapter zu arbeiten und unsere Ideen wachsen zu lassen! Für 2024 haben wir uns vorgenommen, wieder einen intensiven Chapter Day anzubieten, mit Workshopangebot für Neue am Morgen und einer Mitgliederversammlung mit gemeinsamem Grillen im Anschluss. Der Junior Branch (JB) möchten wir nächstes Jahr besonders viel Aufmerksamkeit widmen mit einem JB Chapter Development Tag! Wir hoffen, jemanden zu einer Chapter Development Schulung schicken zu können (Regional Training Forum von CISV International, zB über Ostern in Italien, bei Interesse, schreibt uns eine Mail an **board.da@cisv.de**).

Und natürlich werden wir wieder ganz viele tolle Kinder, Jugendliche und engagierte Erwachsene in Camps überall in der Welt schicken und ihnen damit ermöglichen, zu wachsen, sich weiterzuentwickeln und dann zu einer friedlicheren Welt beizutragen!

Ein Ort zum Träumen …

Wenn heute ein Flaschengeist aus der Lampe stiege… würden wir uns ein CISV-Haus in der Gegend wünschen! Ob allein oder mit anderen Chaptern oder Vereinen genutzt… Ob renovierungsbedürftig oder Neubauprojekt… Alles ist möglich. In unserer Vision hat unser Haus Platz für ca. 80 Leute und kann für alle unsere Camps, ob Mini oder Maxi, Villages oder Seminar Camps, genutzt werden. Bei der Häusersuche und Lagerhaltung gehen jedes Jahr einfach viele Ressourcen, zeitlich wie monetär, verloren. Während Corona mussten viele Gruppenhäuser schließen, weswegen es noch schwieriger wird, Veranstaltungsorte zu finden, die zu unseren Camp-Anforderungen passen, als zuvor. Aber vielleicht ist hier gerade auch unsere Chance! Wer kennt ein Grundstück, ein Haus, das zu verkaufen steht, eine tolle Finanzierungsmöglichkeit? Wir brauchen euch, eure Ortskenntnisse und eure Expertise! Und ja, natürlich brauchen wir dann auch eure Unterstützung bei der Finanzierung und dem Bau oder Renovierung oder was noch ansteht. Andere Chapter der Region wären bereit zur Kooperation, uns fehlt nur das richtige Objekt und der zündende Finanzierungsplan.

Hard Facts zum Haus:

Wir suchen: für 80 Leute Platz zum Schlafen (aufgeteilt in kleinere und größere Zimmer von 2-6 Betten), Speisesaal, Küche, Sanitäranlagen, mindestens 2 Aktivitätsräume (groß) und ideal ein Außengelände.

MfG mit freundlichen Grüßen - CISV kürzt ab!

Den Song der Fanta4 könnte man mühelos auf CISV umreimen.
Insbesondere neue Mitglieder sind durch die Fülle der Abkürzungen schnell überfordert. Mit dieser Reihe in der PLUStille versuchen wir ein bisschen Licht ins Dunkeln zu bringen.

Energizer

Na, das fängt ja gut an. Das ist ja gar keine Abkürzung! — werden unsere kleinen Leser im Chor sagen. Ihr habt ja Recht, aber ein Kreis kreischenden Jugendlichen kann auch viele Fragezeichen hervorrufen!

Was ist ein Energizer?

Energizer sind geboren, um die Kinder und Jugendlichen vor jeder Aktivität wach zu kriegen und sich in der Gruppe zu fokussieren. Durch die Bewegung wird das Blut im Kreislauf aktiviert, erreicht die wenigen grauen Zellen der begnadeten Teilnehmenden und lässt hoffen, dass diese im weiteren Verlauf auch zum Einsatz kommen.

Dazu kommt, dass die Kinder lernen, sich nicht zu schämen, komische aber lustige Bewegungen zu machen und dazu surreale Texte zu singen oder zu schreien, und bilden so sehr schnell eine eingeschworene Gemeinschaft.

Ich kenne zwei Arten von Energizer:

Running Energizer: Eine oder zwei mutige Personen laufen um den Kreis herum und involvieren nach und nach alle andere bis niemand mehr still steht (z.B. “Hier we come on our ponies”)

Repeat-after-me Energizer: Netterweise angekündigt durch den Ruf: “This is a repeat-after-me energizer” Eine:r ruft oder singt, alle anderen rufen oder singen nach. (z.B. mein Liebling Energizer von einem Elch, der gerne im Bett Saft trinkt und sich aber damit voll versudelt)

Energizer-Helden sind in der Regel Sportstudierende, die in der Mitte des Kreises laut rufen und die Bewegungen übertrieben und athletisch darstellen nach dem Prinzip, dass die Kinder am Anfang nur ein Zehntel der Intensität nachmachen können oder wollen.

Aber … was macht das kleine zierliche Mädchen in der Mitte des Kreises? Mit piepsender Stimme ruft sie leise: “Get loose, get funky!” Die Menge mit tosendem Lärm zurück: “GET LOOSE, GET FUNKY!” Ja, das ist CISV!

IRF (Incident Report Form)

Jetzt wird es wieder ernst.

Im CISV nehmen wir die Sicherheit aller Teilnehmenden eben sehr ernst. Dafür setzen wir uns vor jedem Camp mit allen möglichen Risiken auseinander und versuchen, diese zu minimieren.

Falls doch was passiert, reagieren wir entsprechend und involvieren die Menschen, die helfen können (z.B. Ärzte, Psychologen, die CISV Risk Manager vor Ort und aus dem Heimatland).

Genauso wichtig wie das Problem zu lösen ist auch sicherzustellen, dass CISV daraus lernt und dass wir genau dokumentieren, was passiert ist, falls in Zukunft z.B. ein medizinisches Problem sich verschlechtern sollte.

Dafür sind alle im CISV angehalten, Vorfälle in einem standardisierten Format zu dokumentieren und an eine zentrale Stelle vom CISV International zu schicken. Diese Stelle entscheidet, ob es sinnvoll ist, selbst zu unterstützen oder intervenieren oder auch eine Untersuchung einzuleiten, um genau zu verstehen, was passiert ist und ob Konsequenzen zu ziehen sind.

Das auszufüllende Formular heißt eben Incident Report Form (Vorfall Meldeformular).

Vorfälle, die gemeldet werden, sind medizinisch (zum Beispiel umgeknickte Sprunggelenke, Magenverstimmungen, etc.), formell (Forms nicht richtig ausgefüllt) oder verhaltensbezogen (Regeln wurden missachtet).

Insbesondere die letzten sorgen öfters für Diskussionen und Missstimmungen. Es ist klar, dass wenn etwas passiert, mehrere Wahrnehmungen gibt. Und im IRF ist die Wahrnehmung des Verfassenden dokumentiert, obwohl wir betonen, dass nur Beobachtungen und keine Interpretationen in den IRF geschrieben werden sollten. Um zu vermeiden, dass jemand dadurch ungerecht behandelt wird, ist die Aufgabe der Risk Manager, mit den Betroffenen zu reden und alle Seiten der Geschichte zu hören, bevor Konsequenzen beschlossen werden.

Auch ganz wichtig: das Ausfüllen eines IRFs entbindet in keinem Fall den Staff und die Leaders, Probleme und Konflikte, die im Camp entstehen, auf CISV Weise entgegenzutreten und zu versuchen zu lösen. Eine unserer zentralen pädagogischen Bereichen heißt schließlich „Friedliche Konfliktlösung”

Werbeblock

ChatGPT ist in aller Munde … wie klingt es, wenn man der KI mal den Auftrag gibt für uns zu werben? Ganz gut, finden wir! Gebt das gern so weiter und macht Werbung für uns alle!

„Grenzenlose Freundschaft beginnt mit Dir!“

Stell Dir vor, Du könntest mit Deinem Engagement das Leben junger Menschen prägen, indem Du ihnen unvergessliche internationale Begegnungen ermöglichst. Dies ist Deine Chance, aktiv zu werden und Teil unserer dynamischen CISV-Familie zu sein!

Warum Du?

Weil Deine Energie, Dein Wissen und Deine Kreativität uns helfen, ein inspirierendes Umfeld für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Du wirst nicht nur ihre Welt, sondern auch Deine eigene verändern.

Was kannst Du bewirken?

Als Mitglied unserer Programmkomitees hast Du die Hand am Puls. Du planst, organisierst und gestaltest Programme, die junge Menschen weltweit verbinden, ihre Horizonte erweitern und sie zu Botschaftern für Frieden und Verständigung machen.

Unsere Angebote:

Deine Ideen zählen! Hier kannst Du Deine Visionen und kreativen Lösungen einbringen und direkt den Erfolg unserer Programme beeinflussen.

Du bist nicht allein. Du wirst Teil eines Teams Gleichgesinnter, die sich gegenseitig unterstützen, fördern und motivieren.

Bei uns hast Du Raum zur persönlichen und beruflichen Entwicklung durch den Erwerb neuer Fähigkeiten und Kenntnisse in der Jugendarbeit und internationalen Zusammenarbeit.

Bist Du bereit?

Deine Reise beginnt jetzt. Engagiere Dich und erlebe, wie erfüllend und bereichernd ehrenamtliche Arbeit bei CISV sein kann. Lass uns gemeinsam Kinder und Jugendliche stärken und eine bessere, offenere Welt schaffen!

Mach mit!

Besuch uns online unter **www.cisv.de/darmstadt** und entdecke, wie Du Dich einbringen kannst. Wir freuen uns auf Dich!

Termine

Termine 2023:

November

24.–26.11. ..... Minicamp in der Mühle Bachprinz

26.11. ..... CISV bei MIR: Infonachmittag (in der Freien Comenius Schule Darmstadt, Jägertorstr. 179 b)

Dezember

01.–3.12. ..... NaJuWo (Nationales Junioren Wochenende) in Hamburg

05.12. ..... öffentliche Vorstandssitzung, virtuell

09.12. ..... CISV bei MIR: Weihnachtsmarkt in Offenbach (Barbara M.)

Termine 2023:

Januar

16.01. ..... erweiterte Vorstandssitzung

26.–28.01. ..... KeLeWe (Kennenlernwochenende) in Lindenfels

26.01. ..... Stammtisch im Ararat

30.01. ..... gemeinsame Vorstandssitzung mit Mainz Wiesbaden

Februar

13.02. ..... öffentliche Vorstandssitzung, virtuell

23.02. ..... Stammtisch im Ararat

23.–25.02. ..... Vorstandsklausur

24.02. ..... CISV bei MIR: Wandern mit Uschi

März

01.–03.03. ..... Komiteewochenende

01.–03.03. ..... JB Wochenende im Jugendhof Bessunger Forst

08.–10.03. ..... Minicamp Mühle Bachprinz

12.03. ..... erweiterte Vorstandssitzung

April

16.04. ..... öffentliche Vorstandssitzung, virtuell

19.–21.04. ..... Regioschulung Step Up in Bad Schwalbach

26.05. ..... Stammtisch im Ararat

Mai

03.–05.05. ..... Vorbereitungswochenende (Village/YM) im Naturfreundehaus Dieburg

05.05. ..... Mitgliederversammlung und Chapter Day im Naturfreundehaus Dieburg mit Mitgliederversammlung & Grillfest (SO) in Worms

09.–12.05. ..... LJR Wochenende (JB Wochenende)

14.05. ..... erweiterte Vorstandssitzung

26.–29.05. ..... NBGS (Nationale Begleiter:innenschulung für Staffs, Leader:innen, JCs) in Biedenkopf

Juni

08. / 15.06. ..... Komiteetag

11.06. ..... öffentliche Vorstandssitzung, virtuell

28.06. ..... Stammtisch im Ararat

Juli

09.07. ..... erweiterte Vorstandssitzung

24.07. ..... Einräumtag

26.07.–17.08. Wir hosten ein Step Up!

26.–28.07. ..... Host Family Wochenende

August

17.08. ..... Ausräumtag

30.08. ..... Stammtisch im Ararat

September

10.09. ..... öffentliche Vorstandssitzung

13.–15.09. ..... Minicamp im Bessunger Forst

13.–15.09. ..... Komiteewochenende
im Naturfreundehaus Riedberg

27.09. ..... Stammtisch im Ararat

27.29.09. ..... Welcome Home Weekend im Petershof

Oktober

04.–06.10. ..... NJBC im Kohlhof

08.10. ..... erweiterte Vorstandssitzung

11.–13.10. ..... Nachbereitung NBGS in Hamburg

25.10. ..... Stammtisch im Ararat

November

08.10.11. ..... Herbsttagung in Berlin Wannsee

12.11. ..... öffentliche Vorstandssitzung, virtuell

24.11. ..... Infonachmittag

28.11.–01.12. NaJuWo (JB Wochenende) in Hamburg

29.11. ..... Stammtisch im Ararat

Dezember/Januar

10.12. ..... erweiterte Vorstandssitzung

27.12. ..... Einräumtag

28.12.–04.01. Wir hosten ein Youth Meeting!
Im Freizeitheim Uhu in Ober-Mörlen

04.01. ..... Ausräumtag

CISV Germany
Darmstadt
Building global friendship

Verantwortlich für die Inhalte ist der Vorstand des CISV Darmstadt.
Bei Fragen oder Rückmeldungen zu erreichen unter: **board.da@cisv.de**

Geschäftsstelle CISV Darmstadt

Scarlett Umlauf
Andresweg 3,
64291 Arheiligen

www.cisv.de/darmstadt/